

Bezugsgebühr:

Die Redaktion der Nachrichten hat sich...

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856.

August Reinhardt, Uhrmachermeister... August 15. vom 1. Oktober Seestrasse 9.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstr. 38/40.

Anzeigen-Caril.

Erhalten von Aufträgen... bis nachmittags 3 Uhr.

Verbreitungspreis: 10 Pf. 11 und Nr. 2098.

Emil Pfothner, Buchbinderei u. Papierhandlung... Laubegast und Leuben.

Raucht PATENT STROMUNGSTÜCK CIGARETTE... Egyptian Cigarette Company.

Aug. Kühnscherf & Söhne... Werkstätten für Eisenkonstruktionen u. Maschinenbau.

Tuchwaren.

Lager hochfeiner deutscher und englischer Anzug-, Hosen-, Paletot- und Westentstoffe...

Hermann Pörschel

Scheffelstrasse 19 (Kleines Rauchhaus).

Nr. 239. Spiegel: Landtagswahlen. Hofnachrichten, Industrielle, Vom Jubiläum in Wien, Victoriafallen, Mutmaßliche Witterung: Rühl, veränderlich. Dienstag, 29. August 1905.

Zu den sächsischen Landtagswahlen.

Die Wahlen zum 31. ordentlichen Landtage unserer engeren...

Zorcht man nach den Ursachen, welche die Trennung der...

Die sonstigen Meinungsverschiedenheiten unter den alten...

lich in der Frage einer anderweitigen Zusammenlegung der...

Die Frage der Wahlrechtsänderung selbst ist also noch...

Da Konservative und Nationalliberale in der grundsätzlichen...

schuldet haben und auch gar nicht verschulden konnten. Unter...

Neueste Drahtmeldungen vom 28. August.

Koloniales. Berlin. Für die Dauer der Unruhen in Ostafrika...

Der englische Flottenbesuch. Swinemünde. Gestern abend stattete der hiesige...

Friedenskonferenz in Portsmouth. Portsmouth. (Bris.-Tel.) Es dürfte sich bestätigen...

London. (Bris.-Tel.) Der „Times“-Korrespondent in...

Pramanns Erbswurstli

Wie er bestimmt versichert, der neue englisch-japanische Allianzvertrag vor einigen Tagen unterzeichnet worden ist.

London. (Bris.-Tel.) Der Korrespondent der "Chicago Telegraph-Company" in Yokohama meldet, dass die Japaner in einer heute nacht stattgefundenen Besprechung eine weitere Vertagung der heutigen Konferenz auf morgen beschlossen. Die japanischen Delegierten besapfen, sie hätten keine neuen Vorschläge zu machen, doch wird allgemein angenommen, dass sie morgen trotzdem mit Vorklären herauskommen werden.

London. Ein Mitarbeiter der "Times" meldet aus dem Hauptquartier Oamas vom 25. August: Es sind noch keine Beschlüsse gefasst, ob die japanischen Vorbereitungen nicht erschaffen sind, solange aber der Ausgang der Friedensunterhandlungen zweifelhaft ist, wird kein Vorklären stattfinden. Bleiben die Unterhandlungen ergebnislos, so werde das japanische Meer durch Anwendung einer überwachenden "unorthodoxen" Taktik verzwelfte Anstrengungen machen, den Russen einen Entscheidungskampf aufzubieten. Der Berichterstatter bejaheimt indessen, dass beträchtliche Fortschritte in diesem Jahre noch möglich seien.

London. (Bris.-Tel.) "Daily Telegraph" meldet aus Portsmouth, man glaube dort noch immer, dass der Friede möglich sei und dass die Russen nur absichtlich die Verhandlungen verzögern.

Paris. (Bris.-Tel.) Der "Globe" meldet aus New York, Ausland habe definitiv die Vorschläge Roosevelt's abgelehnt; der Zar habe hieron dem amerikanischen Gesandten in Petersburg Mitteilung gemacht. — Dem Petersburger Korrespondenten des "Echo" wurde von informierter Seite bestätigt, dass kaum jemand an einen glücklichen Ausgang der Friedensverhandlungen glaube. Im Ministerium des Aeußeren habe man jede Hoffnung aufgegeben.

Tokio. Herr v. Witte erklärte dem Korrespondenten des "Kokoro", dass beiderseits im Laufe der heutigen Sitzung Konzeptionen gemacht würden; trotzdem sei aber nur wenig Hoffnung auf eine Verständigung vorhanden.

Berlin. (Bris.-Tel.) Für den Besuch des Kaiserpaars in Stettin zur Teilnahme an dem Stapellauf des für die Hamburg-Amerika-Linie bestimmten Schnelldampfers "Kaiserin Auguste Victoria" auf der Wert des Kaisers sind folgende Bestimmungen getroffen worden: Der Kaiser und die Kaiserin werden morgen vormittag 11 Uhr 35 Minuten auf dem Bahnhof in Stettin eintreffen und sich sofort zur Vulkanwerft begeben, wo um 12 Uhr der Stapellauf stattfinden wird. Nach der Rückkehr in die Stadt wird der Kaiser voraussichtlich eine Einladung des Offizierskorps des Königs-Regiments zum Frühstück ins Kasino folgen. Den Lauf wird die Kaiserin selbst vornehmen, während der Hamburger Bürgermeister Dr. Burckhard die Laufrede hält. Die Abreise des Kaiserpaars von Stettin nach Potsdam ist auf 3 Uhr 40 Minuten nachmittags festgelegt. Eine Fahrt des Kaisers nach Eutinmünde zur Wechsichtigung des vor Anker gelegenen britischen Geschwaders scheint nicht geplant zu sein. — Der Kaiser hat der neuen deutschen protestantischen Christliche in London Altargeräte zum Geschenk gemacht, die nach den Angaben des Kaisers von Professor Kroll in der letzten Sitzung entworfen und ausgetrieben, stark vergoldetem Silber gefertigt sind.

Kassel. Die Kaiserin ließ in eine hier aufliegende Sammelliste für die Leberstücken des Reiches Schwämme namhaftem Betrag einzeichnen. — Der verstorbene Landgraf Alexis von Hessen hat durch letztwillige Verfügung 75 000 Mark für wohltätige Stiftungen hinterlassen.

Leipzig. (Bris.-Tel.) Ein Bankamter aus München namens Schall, der in einem Bankgeschäft in Halle 19 000 Mark unterschlagen hatte und flüchtig geworden war, wurde heute abend hier verhaftet.

Hamburg. (Bris.-Tel.) Die am Grosweg wohnende, seit einem Jahre an Verfallungsabwärtung leidende Frau des Postsekretärs Moll hat letzte Nacht ihr vierzigjähriges Töchterchen und sich aus einem Fenster der dritten Etage gestürzt. Das Kind ist tot, die Frau lebensgefährlich verletzt.

Hessburg. Amlich wird gemeldet: Gestern abend entgleiterte die Maschine und ein Personenzug eines Zuges der Kleinbahn Hessburg-Satrup und Hundsbach zwischen den Stationen Satrup und Udrup. Drei Passagiere wurden leicht verletzt. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht festgestellt. Der Verkehr wurde durch Umleitungen aufrechterhalten.

Danzig. (Bris.-Tel.) Kapitän "Donziger Jia" wurde gestern auch in Einlage die Erkennung eines gallischen Fiebers an oblicher Cholera konstatiert. Umfassende Schutzmaßregeln sind getroffen.

Stettin. (Bris.-Tel.) Auf dem Bielburger See in Winterparken ist ein Boot, auf dem Lehrer eine Vergnügungsfahrt unternahm, gesenkt. Drei Lehrer sind ertrunken.

Dortmund. (Bris.-Tel.) Durch die rheinisch-westfälische sozialdemokratische Presse macht eine Ratiz die Kunde, wonach die betreffenden Blätter aus zuverlässiger Quelle erfahren haben wollen, die Polizeibehörde sei angewiesen worden, ausländische Arbeiter aus Rußland, Polen, Litauen und Galizien auszuweisen, sofern sie nicht ländliche Arbeit nachzuweisen vermögen. In Städten bei ihnen der Aufenthalt verweigert und industrielle Beschäftigung nicht gestattet. Es handelt sich angeblich um eine ministerielle Verfügung.

Detmold. (Bris.-Tel.) Seit der Verurteilung der Frau Stadt vor dem Detmolder Schwurgericht zu Hausarrest sind, obwohl sich Frau Stadt in strenger Haft befindet, vier neue anonyme Schreiben eingelaufen, deren Ähnlichkeit in Schrift und Stil mit den übrigen angenommenen Schreiben aus dem Voren auffallen magte. Die Verteidiger haben diese vier Briefe mehreren Schreibschreibern vorgelegt, die zu dem einstimmigen Urteil gekommen sind, daß der Verfasser der letzten vier Briefe identisch mit dem der ersten Briefe ist. Das Landgericht Detmold hat erkannt, daß der Antrag der Verteidigung, das Verfahren wieder aufzunehmen, nicht begründet ist. Die Briefe werden den Sachverständigen Dr. Hoff-Düffeldorf und Dr. Meier-Berlin vorgelegt, von deren Gutachten die Wiederaufnahme des Prozesses abhängt. Der Grafregent hat im Gnadenwege die Strafvollstreckung hinausgeschoben. Frau Stadt befindet sich in strenger Einzelhaft.

Witten. (Bris.-Tel.) Von einem Automobil wurde in der Kolten Hardt ein sechsjähriger Knabe überfahren. Dem Knaben wurden ein Bein und ein Arm abgefahren. Der Fahrer brachte den Verunglückten ins Krankenhaus, wo er bald verstarb. Den Fahrer trifft keine Schuld.

Frankfurt a. M. (Bris.-Tel.) 70 französische Lehrer und Lehrerinnen, die gehen Frankfurt besuchten, wurden von der gesamten Lehrerschaft Frankfurts empfangen. Im Börsensaal fand abends ein Begrüßungskommers statt, bei dem deutsche wie französische Redner den Wert der Geistesfreiheit und der unabhängigen Schule betonten. Die Franzosen wurden auch namens des Lehrervereins begrüßt.

Frankfurt a. M. (Bris.-Tel.) In der Gemarkung Sagenheim ist die Heblaussuche von neuem aufgetaucht. 23 Meinstade sind bereits erlosch. — In vergangener Nacht wurde das Hrengeischäft von Schäfer ausgeraubt. Es wurden für etwa 20 000 Mark Uhren gestohlen. Vom Täter fehlt jede Spur.

Büch. 1500 Holzarbeiter und Bildhauer legten heute bei 7 der größten Arbeitgeber, des Holzindustriellen-Gesellschafts die Arbeit nieder, weil ihre Forderungen um Herabsetzung der Arbeitszeit und Lohnerhöhung nicht sofort voll bewilligt, sondern nur die Bereitwilligkeit zu Verhandlungen erklärt wurde. Mitglieder des Hirsch- und Dörsch-Gewervereins und des christlichen Holzarbeiterverbandes sind ebenfalls beteiligt.

Salzburg. Zur Eröffnung des Anthropologen-Kongresses hatte sich heute nachmittag in der obersiedemischen Aula neben den Kongreßteilnehmern ein zahlreiches Publikum eingefunden. Der Vortrag Prof. Zolt-Wien hielt eine Begrüßungsansprache, in der er den deutschen Anthropologen dankte, daß sie so zahlreich der Einladung in eine österreichische Stadt Folge geleistet hätten. Nach weiteren Ansprachen der Vertreter der Behörden übernahm Geh. Rat Prof. Waldner-Berlin den Vorsitz und brachte ein Hoch auf Kaiser Franz Joseph und Kaiser Wilhelm aus, wobei er hervorhob, ein wie

inniges Band der Freundschaft beide Monarchen verbinde. Darauf wurde in die Beratung eingetreten.

Paris. (Bris.-Tel.) Der König der Hellenen ist heute früh nach Paris abgereist.

Paris. (Bris.-Tel.) Es ist ein Gesandter für Kammer und Senat in Vorbereitung, wonach jeder 7 Jahre in Funktion geliebene Präsident der Republik Senator auf Lebenszeit wird. Das Gesetz soll auf Soubet seine erste Anwendung finden.

Paris. (Bris.-Tel.) Aus Rot Sold wird berichtet, der französische Postdampfer "Caledonia", der von Marseille nach Yokohama unterwegs war, sei im Suezkanal gekranket.

Madrid. (Bris.-Tel.) Es wird berichtet, Präsident Soubet werde am 20. Oktober hier eintreffen und am 21. abends nach Frankreich wieder zurückkehren.

Salle. Der Professor für Chemie an der hiesigen Universität, Kahlbaum, ist heute vormittag in seinem Laboratorium plötzlich gestorben.

Brüssel. (Bris.-Tel.) Die 13. interparlamentarische Konferenz wurde heute im Sitzungssaal der Kammer vom Kammerpräsidenten Vermeert eröffnet und vom Minister des Aeußeren begrüßt. Stanhove (England) und Labiche (Frankreich) erwiderten, Professor Gifford wurde zum Vizepräsidenten für Deutschland gewählt. Anwesend sind 300 Deputierte aus 23 Parlamenten. Die Kommissar und die Ungeuer und Graf von Bismarck an der Spitze stehen im Mittelpunkt des Interesses. Heute nachmittag empfing der König die Mitglieder der Konferenz.

Kopenhagen. (Bris.-Tel.) In der am 26. August abgehaltenen Sitzung der Kopenhagener Dampfschiffbau-Gesellschaft wurde der Vorstand dem Direktor Grandt von dem ihm aus Gesundheitsrücksichten nachgeschiedenen Abschied zum 1. September dieses Jahres. Gleichzeitig legte Professor Dorph sein Amt als Präsident der Gesellschaft nieder. Zum Präsidenten wurde darauf Admiral A. de Middelieu gewählt, der bis auf weiteres auch die oberste administrative Leitung der Gesellschaft übernimmt.

Sofia. (Bris.-Tel.) Große Aufregung haben die eingetroffenen Meldungen hervorgerufen, daß die Worte die Aufhebung des Erarchats, sowie die Sperrung aller dem Erarchat unterstehenden bulgarischen Schulen in Makedonien und im Vilajet Adrianopol beabsichtigt. Die Regierung plant, Konstantinopel ein Ultimatum zu stellen. Die plötzliche Rückkehr des Fürsten Ferdinand wird mit der Verschleierung der Beziehungen von Türkei in Zusammenhang gebracht. Die Lage gilt als ernst.

Tokio. Man befürchtet, daß die Reis-Ernte infolge der unaufhörlichen Regengüsse bölig verloren gehen werde.

(Nacht einsehende Treiben befinden sich Seite 4.)

einer Gesellschaft zur Entschädigung von Arbeitgebern in Fällen von Arbeitsunfällen. Die Geschäftsführung wurde beauftragt, in Bezug auf die Gründung einer Entschädigungs-Gesellschaft mit anderen Arbeitgeberverbänden Rücksicht zu nehmen, um die Einwirkung auf möglichst breiter Basis zu bewerkstelligen. Dieser nahm der Verband zu der Frage der Beschaffung der Fremdenversicherungspflicht auf die Heimatlicher Stellung und beschloß, eine Rundfrage unter seinen Mitgliedern zu veranstalten, um die praktische Wirkung einer beschränkten obligatorischen Versicherungspflicht festzustellen und darnach zu der geplanten Gesetzesvorlage Stellung zu nehmen. Sodann sprach sich der Verband dahin aus, die Frage der Aufhebung der Gerichtsferien auf neue anzulegen und sich den Bestrebungen auf Abschaffung der Vorkaufsbücher für Arbeiter, welche von den Industriellen ohne Ausnahme als Beschäftigung empfunden werden, einzutreten. Die Frage der Errichtung einer Versicherung für die kaufmännischen Angestellten der Verbandsmitglieder wurde wegen vorgerückter Zeit vertagt. Bezüglich der Kandidaturen ergab sich völlige Einigkeit über die vom Wahlschüsse veröffentlichten und bereits früher vom Gesamtvorstande bestätigten Beschlüsse, welche auch in den Kreisen der Mitglieder selbst allgemeine Zustimmung gefunden haben.

Der in allen seinen Teilen so wohlgelegene und mit wirklichem historischen Geistesgefühl zusammengestellte Festzug in Birna den der König am Sonntag nachmittag auf dem Balkon des Rathhauses stehend an sich vorüberziehen ließ, verdient in seinen Einzelheiten noch näherer Erwähnung. Die Gruppen des früheren Mittelalters, der Hussitenkriege usw. gaben in farbenprächtigen Bildern eine anschauliche, mit historischer Treue auch die Details in Kleidung, Bewaffnung usw. berücksichtigende Darstellung des ritterlichen und bürgerlichen Lebens jener rauhen Zeit. Besonders im Hundstuh, Stobtsmeide in rot- und gelbgefärbten Mänteln erstiegen den Zug, in dem ein mächtiger planüberpannter Frachtenwagen, von Knechten und Reitern geleitet, den damaligen Handel und Verkehr darstellte. Der Kaufherr als Besitzer des verladenen Gutes ritt in reicher, pelzverbrämter Schube, das Schwert an der Seite, dem Wagen voraus — anders wie heute, wo elegante Reiterei mit dem Musterkoffer diese Seite des Handelsverkehrs bedecken. Dem Kaufherrn folgten die Knechte mit ihren Abzeichen und ihrem Heiligum, der geöffneten Kiste, vor der alle Verhandlungen und Geschäfte erfolgten, um Gütlichkeit zu haben. Klostergeistliche, deren Tonur kaum einen schmalen Saartanz auf dem Haupte übrig ließ, stellten Wissenschaft und Kunst jener Zeit dar. Die Entwicklung geistigen Lebens nach wenig glänzender Zeit vor. Es folgten Ritter in funkelnden, ledergeschmückten Rarnischen mit ihren Knappen und Jägern, mit dem Dannebarn und dem Herold an der Spitze. Des Reformationszeitalter leitete eine Schar lachender Schüler ein, die auch am Abend bei den Festkommern nach ihrem Gewande und ihrer Zeit Ehre machten, "eiserne Rügen, Ketten von Erz, goldbare Seelen", wie Schffel singt, denen Bräutkanten und Mägde in schwarzen Ehrengewande folgten; beim Borbeimarsch am König stimmte der Zug Luthers "Ein feste Burg" an. — Trefflich gelungen waren auch die Bilder aus dem dreißigjährigen Kriege, wo die schwedischen Truppen die ersten Anfänge der Uniformierung zeigten; die darauffolgenden Soldaten aus dem siebenjährigen Kriege zeigten das Uniformwesen auf seinem Gipfel, von dem es, wie die Typen der Befreiungskriege zeigten, schon nach 50 Jahren wieder erheblich herabgefallen war. Die die moderne Zeit darstellenden Bilder waren, wie dies natürlich ist, am besten gelungen und am reichhaltigsten ausgestattet. Die Maschinenfabrik von Gebr. Zein führte auf einem großen Wagen eine Drehbank und eine Gatteräge im Betriebe mit sich. Die Glasindustrie war durch einen rauchenden Glasofen dargestellt, dem ein zweiter Wagen mit einer aus Buntglas gefertigten Burg als Vertreter der Buntglasindustrie folgte. Schwieriger war es, die von einem Franze holber Mädchengefilde umgebenen Papierrollen als symbolische Darstellung der Cellulose-Industrie zu verstehen. Das Wagenbaumgerbe brachte auf einem Wagen eine ganze Werkstatt in stottem Betriebe zur Anschauung, in der fleißig gehobelt, gesägt und gehöhrt wurde. Die Bauwirtschaft führte eine Reihe von Maschinen und Geräten vor, die einen mächtigen Erntewagen umgaben. Die Werktrouer eskortierten ein Mieseloch, auf dem Gumbrius in einer seiner Stellung trefflich angepaßten, stark angefeuertem Galtung thronete. Ein gewaltiger Hirschhof mit einem Woch, umgeben von Bergarbeitern in ihrer Ordensstracht, symbolisierte die Mönchsindustrie. Den Schluss des Zuges bildete die freiwillige Feuerwehrr Birna, die eine uralte Kastenpriebe und eine ganz moderne Feuerpriebe nebst mechanischer Leiter mit sich führte, und so Bergamtheit und Gegenwart trefflich illustrierte. — Der Borbeimarsch des Zuges nahm weit über eine Stunde in Anspruch trotz des klotzen Marichempos, welches inngehalten wurde. — Auf die Begrüßungsansprache des Herrn Bürgermeister Schneiber im Stadtverordnetenlaale erwiderte der König wörtlich folgendes: „Ich danke Ihnen sehr, Herr Bürgermeister, und Ihnen allen, meine Herren, für die soeben kundgegebenen lokalen Gefinnungen. Birna ist mir ein wohlfeilerer Ort von meiner Kindheit an und es war mir eine große und herzliche Freude, als im letzten Frühjahr die Frage an mich gerichtet wurde, ob ich an der heutigen schönen Doppelfeier teilnehmen würde. Ich sagte mit großer Freude ganz besonders deswegen zu, weil ich der Ansicht war, daß eine Jugend, welche ich so gut kenne, wie die hiesige, bei meinen Reisen durch das Land nicht ausgelassen werden darf. Der Gungian, der mir heute hier bereitet worden ist, kam von Herzen und war wahrhaft großartig. Was aber von Herzen kommt, das geht auch wieder zum Herzen. Ich versichere, daß ich für mein liebes Birna stets ein warmes Herz haben werde, so lange ich regiere.“

Das 1. Bataillon des Leib-Grenadier-Regiments wurde gleich mit Sonderzug von Alosche nach Königsbrück befördert.

Die 8. Generalsversammlung des Verbandes der Arbeitergehilfen Deutschlands in Leipzig beauftragte den Hauptvorstand, in Gemeinschaft mit dem Damenkreise und Bezirksvereinen machergehilfenverbände Petitionen an den Reichstag und den Bundesrat zu richten, in denen ersucht wird, Bestimmungen zu erlassen, daß die Arbeitszeit im Barbier- und Friseurgewerbe nur von 7 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, bis 9 Uhr des Sonntags abends und bis 12 Uhr mittags an Sonn- und Festtagen dauern darf, daß ferner eine ständige Kontrolle über die Freigabe eines Wochennachmittags ausgeübt wird, und daß die Beschäftigung von Gehilfen und Lehrlingen an den drei zweiten Feiertagen untersiebt. Außerdem wurde der Hauptvorstand beauftragt, eine Petition an den Bundesrat in Erwägung zu ziehen, nach der es den Weibern verboten werden soll, Lehrlinge in Katern, Krankenhäusern und Gefängnissen zu beschäftigen.

Ein überaus starker Eisenbahnverkehr herrschte am Sonntag auf der Bodenbacher Linie; denn zur Beförderung der Reisenden waren 14 Sonderzüge erforderlich, obwohl sämtliche fahrplanmäßigen Züge bedeutende Wagenverfüllungen erhalten hatten. Der Verkehr nach der Richtung Tharandt-Freiberg war ebenfalls sehr lebhaft. Die Zahl der Sonderzüge auf dieser Strecke betrug 18. Während in der Richtung von Alosche noch ein Sonderzug notwendig war, genügten auf den übrigen von Dresden auslaufenden Linien die fahrplanmäßigen Züge zur Beförderung der Ausflügler. Der von Dresden nach Leipzig abgefertigte Sonderzug zu ermäßigten Preisen wurde von 333 Personen benutzt. Zur Fortbringung der Rennplatzbesucher nach Reich machte sich die Abfaffung von zwei Sonderzügen nötig. Insgesamt wurden nach und von Reich 752 Personen befördert.

Mit Beginn der Winteraison wird die Frauenvorsgruppe Dresden des Allgemeinen Deutschen Schulvereins zur Erhaltung des Deutschturns im Auslande am 12. und 13. Oktober im Gewerbestaue einen Verkaufstag abhalten, der im Gegenseitigen dem vorjährigen einen außerordentlichen Charakter tragen wird. Es soll in ihm „Der Lauf der Erde von der Quelle bis zur Mündung“ durch allerlei schöne Demonstrationen und Kostüme verkörpert werden.

Am großen Tribünenparken bel dem von Dresdner Fremdenverein veranstalteten Fescherkommers am Sonntag Leutnant v. Raven und am Vetterstamm M. W. K. K. im Kreis von Königsbrück zum Sturz. Leutnant v. Raven erlitt einen linksseitigen Schädelbruch.

Am 21. d. M. war — wie bereits gemeldet — von einer hiesigen Versicherungsgesellschaft ein Gelderlei mit 9555 Mk. nach Oelsnitz i. V. gerandt worden. Bald darauf war bei der erpichteten Gesellschaft die telegraphische Nachricht eingegangen, daß der Empfänger beim Definen des Geldes darin anstieß

Derliches und Sächsisches.

derliche und Sächsisches.

derliche und Sächsisches.

Das Leben magte. Selbst aus Frankreich waren einige ...

Das erfolgreiche Tun. Menschen, die Ziele haben, aber keine ...

Posttheater-Intendant. Eine eigentliche Posttheatermusik gibt es ...

Während des Druckes eingegangene Neueste Drahtmeldungen.

Swinemünde. An dem heutigen von der Stadt Swinemünde ...

Petersburg. Auf Grund eines kaiserlichen Ukases ...

Wetterbericht des kgl. Obs. Meteorolog. Instituts in Dresden vom 28. August 8 Uhr morgens (Temperatur nach Celsius).

Table with 12 columns: Station Name, Direction, Force, etc.

Wettervorhersage für den 29. August.

Table with 12 columns: Station Name, Temp., Wind, etc.

Dem Wetter von 28. August folgt nach im Laufe des Abends ...

Wasserstand der Elbe und Moldau.

Table with 6 columns: Station Name, Date, Water Level.

Neu!

Neu!

Liebig's Bierstuben,

Schiessgasse Nr. 2 und Maximilians-Allee.

Das altbekannte Lokal ist durch Umbau bedeutend vergrößert und vollständig neu renoviert.

Bewirtung in bisheriger guter Weise.

Heute Dienstag bis mit Freitag von 5 Uhr an

Grosses Eröffnungs-Konzert.

Eintritt frei.

Hochachtungsvoll Wilhelm Liebig.

Hochbedeutende Kunstauktion in München in der Galerie Holbing, Wagnmüllerstrasse 15

Dienstag den 24. und Mittwoch den 25. Oktober 1905

der berühmten Sammlung „von Pannwitz“, München

Kunst und Kunstgewerbe des XV.-XVIII. Jahrhunderts

besonders Porzellane, Majoliken, Silber, Bronzen, Skulpturen, Gobelins, Möbel und Einrichtungsgegenstände etc.

Preis des Prachtwerkes „Die Sammlung von Pannwitz“ mit 104 Lichtdrucktafeln und über 60 Textabbildungen. 80 Seiten Text. Gr. Fol. In eleg. Einband. M. 50.—
Preis des Auktionskatalogs in Luxusausgabe mit 47 Tafeln in Lichtdruck und Autotypie u. vielen Textabbildungen. Geb. M. 15.—, das einf. Katalogs mit 12 Tafeln etc. M. 8.—. — Kataloge, sowie jede Auskunft durch

Hugo Holbing, Kunsthändler und gerichtl. vereid. Sachverständiger, München, Wagnmüllerstrasse 15.

Neuer Passagierdienst

Hamburg-Ostasien

Passagierbeförderung

von Hamburg nach

Port Said, Penang, Singapur, Hongkong, Shanghai, Tsingtau, Yokohama und Kobe

mit den neuen grossen Dampfern

Rhaetia	6600 Reg.-Tons, Abfahrt von Hamburg	1. September
Rugia	6400 „ „ „	15. September
Rhenania	6400 „ „ „	15. November
Prinz Waldemar	4600 „ „ „	15. Dezember

Fahrtpreise

von Hamburg nach	Port Said	Penang	Singapur	Hongkong	Shanghai	Yokohama	Kobe
Hamburg	350,-	800,-	800,-	850,-	875,-	900,-	900,-
Hamburg	90,-	270,-	270,-	330,-	360,-	370,-	370,-

Alle Nähere in den Prospekten.

Hamburg-Amerika Linie, Hamburg, Abteilung Personenverkehr.

Beitretter in Dresden: Emil Hölek, Brager Straße 49, und Adolf Hessel, Kreuzstraße 1; in Zwickau I. S.: Paul Hering; in Freiberg I. S.: Julius Müller.

Versteigerung. Heute Dienstag den 29. August vorm. von 1/12 Uhr an gelangt Trombeterstraße 12

die vollständige, sehr gut erhaltene Einrichtung eines Delikatessen-Geschäfts, bestehend aus 2 Ladentafeln mit Marmorplatte, 2 Marmortischen, 1 fast neuen Schinkenschneidemaschine, 3 großen eisernen Fleischregalen mit Gabeln, 1 Schaufelstentisch aus Marmor, 1 fünfarmigem Gasleuchter, 1 vierarmigem Schaufelstentisch, 3 Mess-Tafelwagen mit Gewichten, 1 Treppenleiter, 1 Gabelstock, 1 u. Tisch, 4 Rohrstühle, 1 Eucalyptus, div. Schildern etc.

zur freiwilligen Versteigerung. Versteigerung daselbst von 9-1/12 Uhr. Ernst Pechfelder, v. Rate verpfl. Auktionator u. gerichtl. Taxator, Drehsasse 1.

Schirme

werden in einigen Stunden repariert und bezogen.

C. A. Patschko, Wilsdrufferstraße 17, Pragerstraße 46 und Amalienstraße 7.

Ein echter russischer Windhund,

2 Jahre alt, männlich, schwarz u. weiß, schön gezeichnet, ist für 220 Mk. los zu verk. Gest. Off. u. N. 8878 Exp. d. Bl. erbeten.

Stärkiger Vorstehhund,

braungetigert, glattbartig, ca. 8 J. alt, ist wenn nicht mehr für die Jagd, auf das Land in gute Hände abzugeben Reichstr. 36, part.

3 Ja. sch. gez. schott. Schäferhundlin. bil. zu verk. Bischofswege 34.1.

Schweizer Ziegenbock,

schwerweth, ohne Hörner, gut eingetrieben, Prachtexemplar für Kinder, ist preiswert mit kompl. Geschir und Wagen zu verkaufen Waldschlösschen-Terrasse, Hofmeister.

Automobil,

gut erhalten, billig zu verkaufen Radebeul, Nizza-Str. 46.

Conseilong, eleg. Wälschgarntur bil. zu verk. Sternplatz 1, 1.

Jagdhund-Verk.

Einen gut abgeführten Jagdhund, im dritten Jahre, steht zu haben, Daten sehr vor, halbes, sehr guter Koppel, verkaufe für den sehr Br. v. 120 M. P. Schmidt, Gausen, Kornmarkt 21.



Dunkelbraune Stute, sechsjährig, tadellos, fromm, gut. Eraber, ein u. zweijährig gefahren, 172 cm, ist für 1300 M. preiswert zu verkaufen Villa Richard Wagnerstr. 3.

Brauner Wallach, 5 jährig, gänzl. fehlerfrei, 1,63 m hoch, zu verkaufen. Näheres Müggeln, Mühlentstraße 21.

2 st. Arbeitspferde, das ein 5 J. Däne, 3 Halbverb. Rutschwagen, Lastwagen sind zu verkaufen Antonstraße 37, Ob. 1.

Aus Privatband wird ein noch brauchbares Pferd in Landwirtschaft zu kaufen gesucht. Offert. unt. J. S. 108 Exped. ds. Bl. erb.

2 gute, fromme Pferde,

Mittelblut, gute Fieber, braune Wallache, 7 u. 12jähr., post. für Rittreiter etc., aus Privatband 1. 1500 M. zu verk. Off. u. L. 551 Gaatenstein & Vogler, Dresden.

Kleiner russischer Traber-Wallach

Koppe, mit 4 w. Weihen, 5 J. alt, tadellos, Gang u. sicher einp., idiosyncr. u. fromm, er kompl. m. Dognart, preisw. zu verkaufen. Näheres bei Herschel in Görlitz, Blumenstraße 59.

Damensattel

3. Kauf. Off. erb. u. O. O. 274 „Anvalidendank“ Dresden.

Geb. Witwe,

Auf. 50, gesund, v. gut. Charakt., sparsam, häuslich, mit schön eingerichteten Landhäuschen, sucht sich wieder nach einem trauten Heim mit einem gebild. Herrn. Werte Off. unt. H. Z. 150 Exp. d. Bl. erbeten.

zu verheiraten.

3. Junggefelle, Ende 30, Fabrikarbeiter mit höherem Einkommen, sucht sich mit vermög. Frauenlein von 22-30 J. glücklich zu verheiraten.

Heirat.

Städtische Gutsbesitzerin, vermögend, wünscht standesgemäße Ehe mit älterem, gut situierten Herrn. Einführung durch Frau Elias, Birnallee Straße 42, 1.

Heirat.

Tücht. Geschäftsmann, 28 J., sucht post. Lebensgefährtin vom Lande. Vermögen im Betrag des Gehalts erwünscht. Off. u. J. T. 199 a. d. Exp. d. Bl.

Ein Witwer,

44 J., gesund u. von angen. Ausseh., leibt. Großkaufm. u. Grundbesitzer, wünscht sich bald wieder glückl. zu verheiraten. Damen, welche sich nach ein. friedl. Heim sehnen, gel. gebildet u. nicht übermäßig hoch wollen gest. Off. u. G. O. 158 Exped. d. Bl. niederlegen.

Geb. Dame mittl. Alters, better. gemüthl. Char., welche es vorz. ständig an Herzensbel. leibt, in gesunden, mit ehrend. sol. Herrn zwecks spät. Verheirat. in Bielweid zu treten. Stud. Herr. auch Witwer (bis 48 Jahre) mit 1 od. 2 Kindern bevorzugt. Es wird mehr auf Herzensbildg. als auf glänzende Verhältn. gesehen. da selbst vermög. Herren, welche an e. glückl. Heim gehen u. eine treue Lebensgefährtin such., wohl w. Off. mit Darleg. ihrer Verh. niederlegen unter K. K. 120 Hauptpost. Strengste Diskretion zugesichert. Verm. verb.

Ernstes Heirats-Gesuch.

Junges Mädchen, 23 J., untermittel, streng sol. u. wirtlich. erz. mit liebes. Char., gut. Aussteuer u. spät. Herrn. sucht die Verh. e. achtbaren Herrn beh. Heirat. Witwer mit Kind nicht ausgeschlossen. Nur aufrichtige Off. bis zum 31. d. u. N. G. 5 postl. Hauptpost. erb.

Heirat.

Ein bild. gebildetes Mädchen wünscht Bekanntschaft mit anständ. Herrn beh. späterer Heirat.

Heirat.

Angest. leibort. Briefsch. u. Bild u. H. M. postl. Eiferwerda bis 1. September erbeten.

Heirat.

Ein gebild. Mädchen wünscht Bekanntschaft mit einem anständigen Herrn beh. spät.

Trautes Heim!

Vermög. Fabrikbesitzer, Ende 30er J., evang., städtische Erbschaft, von hieherem Charakter, wünscht sich mit einer vermög. Dame von 19-21 Jahren aus erstem Stande zu verheiraten. Häuslich erzog. Dame von tadellosem Ruf u. aufrichtig. Gemüth ist hier die seltene Gelegenheit geboten, sich ein wirtlich trautes Heim zu gründen. Nur ernstgemeinte Offerten mit Einlegung von Photographie, die zurückgesandt wird, wolle man unter V. 8342 in die Exped. d. Bl. vertrauensvoll niederlegen. Strengste Distr. zugesichert.

Heirat.

Tücht. Landwirt, Auf. 30er. Bei. eines sch. Gutes in der Nähe von Neustadt, Sachsen, sucht wirtlich Mädchen od. Witwe m. ca. 20-30 J. Wert. Werte Off. u. D. G. 6115 Rudolf Mosse, Dresden.

Heirat.

Sucht mein. Freund. Landwirt. passende Gelegenheit bezugs

Heirat.

Junge Damen, welche Lust und Liebe a. Landwirtschaft haben, ein trautes Heim sich gründen wollen u. ein Vermög. v. 15-20 000 M. besitzen, wollen werthe Offert. unt. F. 30495 Exped. d. Bl. einfend.

Heirat.

Sehr acht. Geschäftsm. Witwer 25 Jähr. Wdch. sucht ein. Lebensgefährtin nicht unt. 48 J. ohne Anhang. Nur Frauen von gut. Ruf u. einigem Vermögen werd. um Annäherung u. H. H. 1005 postlagernd Pirna erbeten

Heirat.

Sehr acht. Geschäftsm. Witwer 25 Jähr. Wdch. sucht ein. Lebensgefährtin nicht unt. 48 J. ohne Anhang. Nur Frauen von gut. Ruf u. einigem Vermögen werd. um Annäherung u. H. H. 1005 postlagernd Pirna erbeten

Heirat.

Sehr acht. Geschäftsm. Witwer 25 Jähr. Wdch. sucht ein. Lebensgefährtin nicht unt. 48 J. ohne Anhang. Nur Frauen von gut. Ruf u. einigem Vermögen werd. um Annäherung u. H. H. 1005 postlagernd Pirna erbeten

Heirat.

Sehr acht. Geschäftsm. Witwer 25 Jähr. Wdch. sucht ein. Lebensgefährtin nicht unt. 48 J. ohne Anhang. Nur Frauen von gut. Ruf u. einigem Vermögen werd. um Annäherung u. H. H. 1005 postlagernd Pirna erbeten

Heirat.

Sehr acht. Geschäftsm. Witwer 25 Jähr. Wdch. sucht ein. Lebensgefährtin nicht unt. 48 J. ohne Anhang. Nur Frauen von gut. Ruf u. einigem Vermögen werd. um Annäherung u. H. H. 1005 postlagernd Pirna erbeten

Häusliches Glück

wünscht sich geb. Beamtenstochter, 40 J. alt, gr. statil. Fig., nicht unbenutzt, an d. Seite e. geb. gemüthl. voll. Herrn in sich. Lebensstellung. Sucht. ist geübt im Hausb. Näh-u. Handarb. u. w. gern beim Kindern d. Mutter in liebevoll. Weise erl. Vorurtheil. Herren bis 54 J. alt. Vorurtheil. w. f. e. fleiß. anständig. Lebensgef. wünsch., wolle. Aufschr. bis 31. August. C. 30691 Exp. d. Bl. send.

Heirat

Geb. Dame, E. Dietz J., laugi. Stütze i. Fortb. v. schön. a. einfam. Landh. d. Beamtd. spät. sucht

Heirat.

Geb. Herr, 50er. Jähr., f. d. Verh. e. Dame, Beh. od. Witwe, u. Verm. ohne Anhang, 40-50, welche Lust u. Liebe zur Musik u. Natur hat und sich nach heil. Anweisung behut. Effekten mit Bild unter G. 284 in die Exped. d. Bl.

Heirat.

Effert. unt. D. N. 6121 an Rudolf Mosse Dresden.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Destillation nebst Ladengeschäft in Dresden

soff an zahlungsfähige Leute durch Unternehmern verkauft werden. Das Geschäft besteht seit 1850 u. wurde einjähr. Netto-Verdienst von 35000 M. erzielt. Zur Verbesserung sind ca. 10000 M. erforderlich, wovon für Einrichtung u. Inventar 5000 M., das andere für Warenvorräte zu entnehmen sind. Paul Lehmann, Wettinerstraße 26, 2.

Godfine Griffenz!

Wegen Beseitigung an einem Fabrikunternehmen bin ich gezwungen, mein in besser. Geschäftslage eines industriereichen Vororts Dresdens direkt an Bahnh. an der Hauptstr. bei. Konturrenz.

Zigarren-Spezial-Geschäft

(Eckladen) nebst Filiale (ebenfalls in besser. Lage) mit sämtl. modernen Inventar preiswert zu verkaufen. Umloß ohne Einzugsgeld u. ohne Vorkauf an Kellnerarbeiten 18000 M. Wiete f. beide Läden nebst anstehender schöner Wohnung im Hauptgesch. ca. 1000 M. Rest. w. Abt. i. u. U. T. 012 „Anvalidendank“ Dresden.

Fleischerei

Edgundst., vollverm., gute Verz., d. 5-10 000 M. Anzah. los. bil. zu verkaufen. Offerten von Selbstkäufern u. D. G. 6137 an Rudolf Mosse, Dresden.

Schmiede

mit Gattwirtschaft zu kaufen oder zu pachten gesucht. Off. u. H. T. 176 Exp. d. Bl.

Achtung.

Gutgeb. Brodwaren- u. Grünwaren-Geschäft mit 2 Pflanzg. besonderer Verhältnisse halber sofort ganz billig zu verkaufen. Zahlungsvereinbarung wird gegeben. Näheres Markgrafenstraße 6, im Laden.

Klempnerei-Geschäft

ist möglichst bald zu verkaufen d. Funkt. Am Quersbäumen 5, v.

Verkaufe meine Böttcherei

(alt. Geschäft) mit Grundst. bei 8-10 000 M. Anzahl. weg. hohen Alt. d. Mauermann, Görlitz, Drecksstraße 38.

Für Brothändler!

Eine Oberlausitzer Brodbackerei sucht einen zahlungsfähigen Abnehmer bei hohem Rabatt. Abt. u. B. 30696 Exp. d. Bl.

Kolonialwaren-Handlung.

ff. Lage, Wiete 850 M., Umloß 25 Wille, hauptsächlich Kaffee und best. Zigarren, ist bald zu verk. Zur Heber. 5-7 Wille erford. Antr. bereitw. d. M. Mann in Dr.-H. Vollerstr. 9, pt., abds. 8-9.

Seite 7
„Dresdener Nachrichten“
Seite 7
Dienstag, 29. August 1905
Nr. 239

Königliches Belvedere
 der Brühlschen Terrasse.
Täglich Konzert
 von der Kapellkapelle des Königl. Belvedere,
 Direktion: Kapellmeister **Willy Offen**.
 Anfang Wochentags 1/8 Uhr. Sonntags 5 Uhr.
 Eintritt 50 Pf.

Ausstellungs-Park.
 Dienstag den 29. August
Militär-Konzert
 ausgeführt vom Trompeterkorps des Königl. Sächs. Garderegiments-Reg.
 Dir. **H. Stock**.
 Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.
 Eintritt 30 Pf.
 Morgen Mittwoch
 Kapelle des 1. Pionier-Bataillons Nr. 12.
 Von 5-7 Uhr nachmittags
Promenaden-Freikonzert.

Grosse Wirtschaft
 im Königl. Grossen Garten.
Täglich grosse Konzerte.
 Anfang 4 Uhr. Eintritt 10 Pf.
 Morgen Mittwoch
Gr. Doppel-Konzert
 von der Kapelle des R. S. Jäger-Bat. Nr. 13,
 Direktion: Stabsbörnig **Heinriegel**,
 und der Kapelle des Hauses, Musikdirektor **H. Wentzker**.

Waldschlösschen - Terrasse.
 Sehenswertes Etablissement der Residenz.
Täglich grosse Konzerte
 von der
Hermann Kageschen Künstler - Kapelle.
 Anfang 4 Uhr. Eintritt mit Programm 10 Pf., Kinder frei.

Schwebebahn-Restaurant
Loschwitzhöhe in Loschwitz.
 Zur Vorfeier des Sedantages
 Dienstag den 29. August 1905:
Letztes grosses Militär-Konzert
 ausgeführt von der Kapelle des Königl. Sächs. Gren.-Reg. Nr. 101
 unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirektors **Schröder**.
 Anfang 6 Uhr. Eintritt 30 Pf. Ende 10 Uhr.
 60 Meter lange, wind- und sonnenbeschützte Terrasse.

Victoria Salon.
Gastspiel Rigó
 János mit seiner ungar. Zigeuner-Kapelle.
 Die 5 jährige
 Vortragskünstlerin
Angelika Walter,
 die vorzügliche
Japaner-Truppe,
 und das
grosse Eröffnungs-Programm.
 Kaffeeöffnung und Einlass 1/2 Uhr. Anfang 1/8 Uhr.
 Im Tunnel von 7 Uhr an Gesellschaft „**Erminia**“.

Variété Königshof.
 Täglich abends 8 Uhr Vorstellung.
 Nur noch bis 31. August
„Panita“, die einzige Flötenvirtuosin der Welt.
Man de Wirth, der unvergleichl. Damenimitator
 und das sonstige brillante Programm.
Voranzeige.
 Ab 1. September täglich Gastspiel des
Berliner Lück-Theaters.
 - Neu für Dresden. -
 Näheres siehe spätere Plakate!

Gasthof Wölfnitz.
 Mittwoch den 30. August et.
Großes Militär-Konzert
 ausgef. von der Kapelle des R. S. 2. Gren.-Regts. Nr. 101, Kommerzienrat
Wilhelm, König von Preußen, Dir. **L. Schröder**.
 Gewähltes Programm.
 Zum Schluss: Aufführung des Schichtenpotpouris von **Saro**
 unter Mitwirkung eines Tambour- und Hornistenpaars.
 Anfang 8 Uhr. Eintritt 20 Pf.
 Hochachtungsvoll **E. verno. Köhler**.

Central-Theater.
 Freitag den 1. September
Eröffnung der Variété-Saison.

28.-31. August: Fidele Biermusik.
W O B S A
 60 jähriges
W O B S A
 1845 1905
 Geschäfts-Jubiläum.
 Sämtliche Räume festlich dekoriert.

Variété-Theater
Deutscher Kaiser
 Dresden-Biehden, Leipziger Straße 112.
 Nur noch bis 31. d. M.
Oscar Junghähnel
 berühmte humorist. Sänger
 u. a. der Kolossal-Schlager **Knullrich** in der Badewanne.
 Im Ballsaal:
 Täglich das
Original Kölner Poffen- u. Burlesken-Ensemble.
 Direktion: **Otto Endlein** und **Jos. Weinreich**.
 Tolle Poffen. Nur noch bis 31. d. M.
 Wer noch nie gelacht hat, der komme nach dem Deutschen Kaiser.
 Zum Tränenlachen.

Königl. Conservatorium.
 Unterrichtsanstalten: Sandhausstraße 11, II.;
 Werderstraße 22, part.; Bauher Straße 22, I.;
 Sandau-Straße 9, I.
 50. Schuljahr. Alle Fächer für Musik und Theater.
 Volle Kurse u. Einzelkürser. Eintritt jederzeit. Haupt-
 eintritt 1. April und 1. September. Prospekt und
 Lehrerverzeichnis durch das Direktorium.

Bratwurstglöcklein
Webergasse 10.
 Jeden Abend
urfideles Konzert
 der lustigen Brüder.
 Wer lachen will, der komme zu mir;
 Fideles Konzert mit Tischerbier,
 Nürnberger Würstchen, vorzüglich geraten,
 Werden nur am Hoft gebraten.
 Bier Stüd 40 Pf., mit Kraut und Brot
 Schmachhaft und gut, trotz aller Fleischnot.
 Drum geht nur hin ins Bratwurstglöcklein,
 Da verschwinden die Sorgen, da amüsiert man sich fein.
 Hochachtungsvoll **Max Rossbach**.

Pferde-Rennen
 zu Dresden
 Sonntag den 3. September, nachmittags 2 1/2 Uhr
6 Rennen = M. 24900,- Preise.
Fahrplan der Sonderzüge
 zum Rennplatz ab Hauptbahnhof (Südhalde):
 Einfahrt: 2,00 Uhr bis 2,06 Uhr nachmittags.
 Rückfahrt: 5,35 Uhr bis 5,45 Uhr nachmittags.
 Diezüge 12,57 Uhr mittags aus Schandau und 6,00 Uhr abends
 aus Dresden halten zum Abgehen u. Aufnehmen von Reisenden
 in Reich (Rennplatz).
Preise der Zuschauerplätze:

Rum. Logenst.	1. Ring inf. Trib.	1. Ring inf. Trib.	1. Ring inf. Trib.
Rum. Trib. 1. St.	do. Damenkarte	do. Damenkarte	do. Damenkarte
I. Platz (Sattelpl.)	do. Kinderkarte	do. Kinderkarte	do. Kinderkarte
inf. Trib.	II. Ring A	do. Damenkarte	do. Damenkarte
do. Damenkarte	do. Damenkarte	do. Damenkarte	do. Damenkarte
do. Kinderkarte	do. Kinderkarte	do. Kinderkarte	do. Kinderkarte
II. Ring B	do. Kinderkarte	do. Kinderkarte	do. Kinderkarte

Öffentlicher Totalisator.
 Alles Nähere siehe Rennprogramm!
 Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

Weiterer Blick, Großoptik,
 höchster und schönster Aussichtspunkt der Umgebung Tharandts.
 Nächsten Donnerstag d. 31. Aug. u. Freitag den 1. Sept.
Scharfschiessen
 der Königl. Sächs. Feld-Art.-Reg. Nr. 64 u. 28.
 Direkt hinter dem Gasthofe. Von hier aus gut zu beobachten.
 Hochachtungsvoll **Friedrich Müller**, Besitzer.

Fischhaus
 im König-Albert-Park.
 Morgen Mittwoch
Schlachtfest.
 Freundlich ladet ein Hochachtungsvoll **Robert Sälze**.

Tanz-Lehr-Institut
E. Pause, Feldgasse 2,
 5 Minuten vom Hauptbahnhof.
 Anfang September beginnen neue Kurse für tägl. Rund-
 und Korree-Länge. Honorar mäßig. Ohne Extrazahlung. Ge-
 weissenhafter Unterricht.

Billards
 modernste Stil- u. Gerät,
 Queues, Tücher, Bälle,
 leistungsfähigste
Karl Schröder Nachf. Fabrik
 Dresden, R. Blücherweg 5 Tel. 5793.
 Sechsmal prämiert. - Gezielte Billards stets auf Lager.
 Verantwortl. Redakteur: **Karin Bendorff** in Dresden (nachm. 1/5-6)
 Verleger und Drucker: **Wegisch & Reichardt** in Dresden, Marienstr. 38.
 Eine Gewähr für das Gelingen der Anzeigen an den vorgezeichneten
 Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
 Das heutige Blatt enthält 18 Seiten

Dresdner Hofbräu,
 Waisenhausstraße 18,
 Spezial-Auskauf des Hofbrauhauses.
 Auskauf in 1/2 Liter-Gläsern.
 Gut bürgerliches Restaurant ersten Ranges.
 Angenehmer Aufenthalt. Vorzügl. Küche.
 Im Konzertsaal nur noch kurze Zeit **Konzerte** des
Wiener Salon-Orchesters Kralik, sowie Auf-
 treten der Duettisten **Karl und Rita Schönherr**.
 Eintritt frei.
 Hochachtungsvoll **Karl Wolf**.

Seite 8
 „Dresdener Nachrichten“
 Dienstag, 29. August 1905 Nr. 239

Deriliches und Sächliches.

Victoria-Salon. Eröffnungsvorstellung. Rigol Soll von ihm gesprochen werden, so kann man, wenn auch contro...

— In der letzten Sitzung des geschäftsführenden Ausschusses des Vereins für vaterländische Feste...

— Von der jüngsten Königsreise werden einige amüsante Aussprüche bekannt. In Blauen i. W. bemerkte der König...

deutsch-französischen Arien" angelegt hatte. Der König zeichnete die Frau durch hübsche Worte aus und dankte ihr mit Hand...

— Ein reges turnerisches Leben herrschte am Sonntag auf dem Hordberge bei Pillnig. Der über 100 Vereine starke...

— Dreßdens älteste bürgerliche Bierstuben, Wobla, begeben von Montag bis Donnerstag die Feier ihres 60jährigen...

— Vom Albrecht ist eine kleine Quantität Postkarten übrig geblieben. Diese werden dem Herrn Ernst Reich, Inhaber des...

— Zur Leipziger Messe. (Nachstehende Mitteilungen) In diesen Tagen sind es 200 Jahre geworden, daß die Fabrikation...

— Ein Raubmordversuch verübte gestern mittags kurz vor 12 Uhr drei Männer in einem Geschäft in Leipzig...

— Grünhain 27. August. Ein aus Leipzig stammender Sommerfrischer in Waldsiedle, namens Lehmann, verübte...

— Die Nachschule für Schuhmacher in Siebenlehn hat vom Reichsamt des Innern eine Beihilfe von 3000 M. erhalten.

— Die Lebensversicherung der Waisen der Landesbank in Grotzenhagensdorf nach der neuen Anstalt Altmöndorf...

— Im Rathhaus zu Wlatau hat am Freitag unter dem Vorsitz des Vorstandes der Ortsgruppe Reichensbach-Wlatau...

— Das Stadtverordnetenkollegium in Stolberg i. G. beschloß, daß alle Kriegsteilnehmer, die mindestens zwei Jahre dort wohnhaft sind...

— Am Sonnabend abend in der 8. Stunde wurde in Göttergrün bei Adorf der Brückenbauunternehmer beim Bau...

— Die Kreisbauernvereinsversammlung zu A. hat am dem Schulratzen Joh. Mich. Willard in Rodewitz...

— In Reichensau bei Bittau begehrt heute, wie schon kurz gemeldet, der Privatmann Gottfried Apelt seinen hundertsten Geburtstag.

Bauerntreue und hatte natürlich weder ein Seminar besucht noch sonst irgendwelche Ausbildung genossen. Während der Amtszeit hatte der Schulhalter keine Zeit für seine Schöpfung...

— Obergericht. Der Verwaltungsgericht. Die Hilfskranenwärtlerin Brodow hatte bis zum 30. Juni 1904 in der Landesanstalt zu Goldberg in Reichshausen...

— Landgericht. Im Alter von 62 Jahren hat sich die Fleischerhefrau Ida Pauline Scherger geb. Weißländer, in Birna wohnhaft...

— Landgericht. Im Alter von 62 Jahren hat sich die Fleischerhefrau Ida Pauline Scherger geb. Weißländer, in Birna wohnhaft...

— Landgericht. Im Alter von 62 Jahren hat sich die Fleischerhefrau Ida Pauline Scherger geb. Weißländer, in Birna wohnhaft...

— Landgericht. Im Alter von 62 Jahren hat sich die Fleischerhefrau Ida Pauline Scherger geb. Weißländer, in Birna wohnhaft...

— Landgericht. Im Alter von 62 Jahren hat sich die Fleischerhefrau Ida Pauline Scherger geb. Weißländer, in Birna wohnhaft...

— Landgericht. Im Alter von 62 Jahren hat sich die Fleischerhefrau Ida Pauline Scherger geb. Weißländer, in Birna wohnhaft...



beruht aber auf dem allgemeinen Glauben nach der Art der Preisbestimmung nicht unrichtig, so ist der Preisberechnung zu Grunde gelegt...

aus der Berliner Brau-Industrie berichtet das 'N. Z.': Der Wunsch, anlässlich der bevorstehenden Sommerferien...

Rombach (Holländer), 28. Aug. Die Rombacher Hüttenwerke und die Reichshütte, Hüttenwerke zu Walsdorf bei...

Ung. 28. Aug. (Wien-Tele.) Die Oesterreichisch-ungarischen Finanzminister...

Wien, 28. Aug. (Wien-Tele.) Der gestern bekannt gewordene...

Leserbrief (von Carl und Schumann, Künzberg). Nach zwei...

Kurzflusschiffahrt (von Felix Bellerberg, Hamburg und Lübeck). Die billigen...

Wien, 28. August. Reichsbank 3 Proz. Lombardkupon 4 Proz....

Table with multiple columns listing various financial data, including exchange rates and prices for different goods and services.

Table listing various commodities and their prices, including different types of flour and oil.

Table listing various commodities and their prices, including different types of flour and oil.

Table listing various commodities and their prices, including different types of flour and oil.

Table listing various commodities and their prices, including different types of flour and oil.

Table listing various commodities and their prices, including different types of flour and oil.

Table listing various commodities and their prices, including different types of flour and oil.

Table listing various commodities and their prices, including different types of flour and oil.

Table listing various commodities and their prices, including different types of flour and oil.

Table listing various commodities and their prices, including different types of flour and oil.

Table listing various commodities and their prices, including different types of flour and oil.

Table listing various commodities and their prices, including different types of flour and oil.

Table listing various commodities and their prices, including different types of flour and oil.

Table listing various commodities and their prices, including different types of flour and oil.

Table listing various commodities and their prices, including different types of flour and oil.

Table listing various commodities and their prices, including different types of flour and oil.

Table listing various commodities and their prices, including different types of flour and oil.

Table listing various commodities and their prices, including different types of flour and oil.

Table listing various commodities and their prices, including different types of flour and oil.

Table listing various commodities and their prices, including different types of flour and oil.

Table listing various commodities and their prices, including different types of flour and oil.

Seite 11 - 'Großherzogliche' - Seite 11

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Suppe mit Griesknoden...

Dresdener Fischmarktbericht (Der Firma C. G. Kühnel, Meißner). Der Markt in letzter Woche zeigte sich...

Fischmarktbericht (des Hoflieferanten Reichhold Sant, Weitehof). Die Fischpreise sind im Umfange der Woche...

Für Hausfrauen! Als gute Bezugswelle für reinen Kornbranntwein...

Bermischtes. In der bereits gemeldeten Katastrophe im Berliner Metropol-Theater...

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß meine grossen Herbst-Transporte...

Leipzig, Kramerstrasse 5. Tel. 3056. Filiale: Leipzig-Connewitz, Marienstr. 4. Telefon 6232.

Häusliche Trinkt-Kuren, Marienbad. (auch als Vor- und Nachkuren). Auerkannt beste Wirkung der Heilwässer...

Haut- u. inn. Krankheiten, Flechten, Ausschläge, Wunden, Schwäche, Gicht...



Ernst Sack, Hoflieferant. Portretosores garantiert aus einem Stück Leder...

Wehlen a. d. E., Zentralpunkt d. Sächs. Schweiz. Hotel Deutsches Reich.

mit allem Komfort der Neuzeit eingerichtet, vorzügliche Verpflegung...

Vertical text on the right edge of the page, likely a page number or publication information.

und Rauchabfuhrungen haben. Seit dem Dresdener Bühnen-
 unglück ist ein derartiges trauriges Ereignis nicht zu verzeichnen
 gewesen; die Vorkehrungen, namentlich jedoch große Aus-
 stattungsstücke in Betracht kamen, wurden auf polizeiliche An-
 ordnung hin bedeutend verstärkt, und so konnten gleichermä-
 ßig größere Unglücksfälle hintenan gehalten werden. Um so mehr
 mag es Staunen erregen, daß auf einer großen Bühne, wie
 sie das Metropol-Theater besitzt, eine derartig bedauerliche
 Katastrophe sich ereignen konnte. Freilich war die Szenerie
 ziemlich kompliziert. Die Terrasse ist mehrere Meter hoch; sie
 dient als Standort für ein ganzes Ensemble. Ueber den Kon-
 struktionsfehler bei dem Aufbau ist noch nicht völlige
 Klarheit geschaffen. Polizeilich abgenommen war der Bau nicht,
 und die Probe soll übrigens auch ohne polizeiliche Anweisung
 abgehalten worden sein. Die einleitende Szene des achten Bildes
 — das neue Stück ist eine schärfte politische Satire, in der
 Giampetro die Rolle Descaffes spielen sollte — war bereits
 mehrere Male glatt durchprobiert worden, als plötzlich der Ter-
 rassenaufbau zusammenstürzte. Im Augenblick war die Bühne mit
 Brettern und Balken bedeckt, unter denen die Verletzten zusammen-
 und stehend lagen. Direktor Schulz ließ sofort die nahe ge-
 legene Unfallstation alarmieren, die das notwendige Hilfspersonal
 entwarf. Schon Minuten nach dem Alarm erschienen zunächst ein
 Arzt von der Rettungswache aus der Mauerstraße, kurz darauf
 kamen je zwei Ärzte der Unfallstation aus der Kronen- und
 Brüderstraße, ferner ein Arzt aus der Klinik in der Siegelstraße.
 Im Verein mit dem Theaterarzt wurden den Verletzten die
 ersten Verbände angelegt. In fünf Minuten nach der Katastrophe
 trafen schon sechs Wagen des Verbandes für erste Hilfe am
 Schiffbauerdamm ein, denen sich andere Wagen anschlossen; die
 übrigen Verwundeten wurden in Dreifachen transportiert. Die
 Ärzte fanden auf der Bühne ein vollständiges Durcheinander.
 Die Verunglückten schrien unter den Trümmern um Hilfe, andere
 lagen in Ohnmacht. Die Rettungsarbeit an sich ging aber rasch
 vor sich. Die Verletzten wurden zum größten Teile nach der
 Unfallstation in der Kronenstraße und von dort nach der Charité
 und in die königliche Klinik, andere nach ihren Wohnungen
 gebracht. Andere wurden unmittelbar dem Krankenhaus zu-
 geführt. Am schwersten verletzt wurden die Statisten Paul
 Semich und Dautz. Semich erlitt einen sehr komplizierten
 Unterkieferbruch, bei dem die Knochen splitter durch die Haut
 drangen; infolge einer Schlagader-Verletzung quoll das Blut im
 Wogen aus der Wunde hervor. Der Verunglückte mußte sofort
 operiert werden. Außer ihm kamen noch der Charité der Statist
 Reinhold Schirmer, der sich eine Einziehung der Wirbelsäule
 und einen Kniegelenksbruch zuzog, und die Choristinnen Wally Wrad
 und Frau Alma Richter geb. Schambacher. Jene erlitt einen
 Fußknöchelbruch, sie konnte mit einer Droste nach Hause ge-
 fahren werden, die einen Rippenbruch, der eine längere Be-
 handlung notwendig machen wird. Die anderen vier Schwerver-
 letzten fanden in der königlichen Klinik Aufnahme: der Statist
 Gustav Dautz erlitt Quetschungen der Wirbelsäule, und drei
 Fingerringen, Else Brumweg und Meta Watzke, besaßen einen
 Bruch des rechten Unterkiefers; Else Watzke trug Quetschungen
 des Brustkorbes und des linken Fußes davon. Zu den Leicht-
 verletzten gehört auch Harry Walden, der für die neue
 Spielzeit vom Metropol-Theater engagiert ist; er zog sich eine
 Fußverletzung zu und mußte in einer Droste nach seiner
 Wohnung gebracht werden.

Nach amtlicher Bekanntgabe sind außer zwei Fällen asi-
 atischer Cholera unter den Högern bei Rulm (Westpreußen)
 folgende Fälle zu verzeichnen: Ein Högler ist im Krankenhaus zu
 Bromberg (Posen) gestorben (Cholera höchstwahrscheinlich). Zwei
 Arbeiter aus Deutsch-Jordan, die Weichselwasser getrunken hatten,
 sind dringend verkränkt erkrankt, einer ist bereits gestorben. Drei
 galizische Högler bei Graudenz (Westpreußen) sind choleraerkrankt
 erkrankt. Das Wasser der Weichsel ist für durchsichtig
 erklärt worden. Sämtliche Lebensmittelstellen am Weichsel-
 strom sollen in Tätigkeit treten.

Berliner Hochstapler auf Reisen. Ein Hoch-
 staplerpaar aus Berlin ist in München verhaftet worden. Am
 Sonnabend vormittag kam in ein dortiges Bankgeschäft ein
 Herr und bestellte 5490 Kronen in österreichischen
 Banknoten, die ihm nachmittags in einem Laden in der Altstadt
 ausgereicht werden sollten. Buntlich kam der Bote der Bank
 mit dem Gelde in den Laden. Der Fremde war auch da und
 suchte sich anscheinend Waren aus. Er nahm die Banknoten
 in Empfang, zahlte sie nach, legte sie in eine blaue Mappe,
 die er vor den Augen des Bankboten und des Ladenergebnisses
 auf den Ladentisch legte, und bemerkte dann, er müsse auf seinen
 Kompanion noch warten, der jeden Augenblick eintreffen würde.
 Inzwischen wollte er sich noch Zigaretten holen. Er ging auch
 auf die Straße und sprang in eine eben vorbeifahrende leere
 Droste, kam aber nicht weit, denn der Bankbote war ihm
 gefolgt, hielt ihn fest und führte ihn in den Laden zurück, wo
 sich herausstellte, daß die Mappe leer war. Der Fremde ge-
 stand auch augenblicklich den Diebstahl zu, bemerkte aber, er
 habe das Geld bereits fortgeschickt, seinen Complicen werde er
 unter keinen Umständen nennen. Man übergab ihn der Polizei,
 die ihn auf die Wache führte, aber bei ihm nichts von dem
 Gelde vorfand. Man war der Polizei bekannt, daß der ganz
 gleiche Schwindel auch in Prag, und zwar erst in diesem Som-
 mer, verübt worden war. Dort hatte der Gauner 1500 Kronen
 erbeutet. Er hatte sich in Prag als „Graf von Berlin“ aus Berlin
 mit „Frau“ eingetragen; man vermutete ganz richtig, daß sein
 angeblicher Complice eine Frau sei, und recherchierte demgemäß.
 Es stellte sich heraus, daß man es mit dem 23jährigen Kauf-
 mann Hanns Kröfel aus Berlin zu tun hat. Die „Frau“ wurde
 am Münchener Hauptbahnhof, eben als sie den Zug besteigen
 wollte, verhaftet. Sie befand sich im Besitze des entwendeten
 Geldes. Es handelt sich um die Frau eines Schneiders in
 Berlin, die ihrem Manne mit Kröfel durchgebrannt war. Im
 Besitz des letzteren befand sich ein Straßenbahnбилет aus Prag.
 Er gestand auch ein, daß er dort das gleiche Manöver verübt
 hatte.

Aus Oberswalde wird gemeldet: In Friedrichswalde bei
 Hochschimmling schlug der Blitz in die Friedliche Windmühle.
 Zwei Personen wurden erschlagen.

Am Sonntagabend wütete in Felissawetzgrad im
 russischen Gouvernement Owerion ein einige Stunden andau-
 ernder Sturm mit Gewitter und Hagregen. Alle Tele-
 graphenleitungen sind beschädigt worden.

Der Pariser „Matin“ berichtet aus Bahia: Der Anwalt
 des hier verhafteten Bankbeamten Gallen hat beantragt,
 seinen Klienten in Freiheit zu setzen, da dessen Verhaftung unrechtmäßig
 sei. Der Gerichtshof wird sich mit der Angelegenheit
 befassen und wahrscheinlich die Freilassung Gallens
 verfügen.

Schiffsbewegungen.

Norddeutscher Lloyd. (Mitgeteilt von Fr. Bremermann,
 General-Agentur, Prager Straße 49.) „Königin Luise“ 27. Aug. von
 Neapel abgeh. „Raststrube“ 27. Aug. in Vort-Said angeh. „Mehab“
 28. Aug. in Dongkong angeh. „Bremer“ 27. Aug. Dover pass. „Norderney“
 27. Aug. in Rotterdam angeh. „Barbarossa“ 27. Aug. Dover pass.
 „Deißberg“ 27. Aug. St. Catharines Point pass. „Cresfeld“ 27. Aug. in
 Rindan angeh. „Fietz“ 26. Aug. von Gibraltar abgeh. „Barnim“
 26. Aug. in Wien angeh. „Breußen“ 26. Aug. in Yokohama angeh.
 „Geminis“ 26. Aug. Ligar pass. „Danziger“ 26. Aug. Travre Point pass.
 „Sachsen“ 27. Aug. in Antwerpen angeh.
Hamburg-Amerika-Linie. „Borussia“, nach Ostafrika,
 26. Aug. in Vort-Said angeh. „Podania“, nach New Orleans, 26. Aug.
 von Kuzbaven abgeh. „Thessalia“, von Philadelphia, 26. Aug. auf der
 Erde angeh. „Sparta“, von Westindien, 26. Aug. auf der Erde angeh.
 „Helenia“, von Ostafrika, 26. Aug. von West abgeh. „Stiffa“, nach
 Mittelbrasilien, 26. Aug. von Capota abgeh. „Trin Waldemar“ 26. Aug.
 von Rio de Janeiro nach Santos abgeh. „Stratin“ 22. Aug. von Monte-
 video nach Hamburg abgeh. „Sollatia“ 25. Aug. in Colon angeh. „Brin“
 Sialamund“, von Mittelbrasilien, 25. Aug. von Funchal abgeh. „Molter“
 von Remport, 26. Aug. von Cherbourg abgeh. „Dover“ pass. und nach
 Hamburg weitergeh. „Loerde“ 26. Aug. in Emden angeh. „Ambra“,
 von Ostafrika, 26. Aug. von Calcutta abgeh. „Sicilia“, nach dem La
 Plata, 26. Aug. von Antwerpen abgeh. „Dania“, von Mittelbrasilien,
 26. Aug. Fernando de Noronha pass. „Vesantia“, nach Ostafrika,
 26. Aug. von West pass. „Blücher“, nach Remport, 26. Aug. von
 Roulogne abgeh. „Armenia Victoria Luise“ 25. Aug. in Vort-Said
 angeh.
Union-Cable-Linie. „Kinsland Castle“ 26. Aug. auf Delm-
 reite in Southampton angeh. „Draemar Castle“ und „Galician“ auf Aus-
 reite von den Canarischen Inseln abgeh.
Holland-Amerika-Linie. „Noordam“, von Remport nach
 Rotterdam, 26. Aug. in Rotterdam angeh.

Arztliche Personal-Nachrichten.

Dr. med. A. Otto,
 Eisenstuckstrasse 1,
 von der Reise zurück.

Dr. Prinz, Lindenastr. 44,
 verweist.

Marg. Hamecher, Zahnärztin,
 vollkommen schmerz. Zahnziehen in Betäubung, Zahnfüllungen —
 künstliche Zähne. Moltkeplatz 7, II. Etage.
 Sprechzeit v. 9-5 Uhr. (Nur für Damen u. Kinder).

Th. R. Werndl, Zahnkünstler,
 von der Reise zurück.

Carl Schlegel, Dentist,
 Wallstraße 1, am Postplatz,
 empfiehlt sich allen Zahnleidenden zum Anfertigen
 künstlicher Zähne in Kunstschmelze, Gold, sowie Aluminium
 — auch ohne Gummiplatte — naturgetreu und vor-
 züglich. Vollständige Zahnziehen auf Wunsch
 in Kartell. Vollständige Gebisse unter Garantie der
 Brauchbarkeit für jeden Fall. Reparaturen und Um-
 ändern auch von nicht gefertigter Gebisse bereit-
 willig und billig. Schonendste, sorgfältigste
 Behandlung von mir persönlich. Etabliert 1896.
 Unbemittelte finden Berücksichtigung, auch gewähre
 Teilzahlung.

Schreibmaschine: Adler
Moderne Kontor-Artikel
 Geschäftsbücher
 Heiner F. Schulze, Annenstr. 8.

Billige Kinderbetten

LOUIS FERRMANN
 Eisenmöbel-Fabrik
 DRESDEN: AM SEE 28 part. u. 1. Etage
 GEORGPLATZ 1, HAUSSTRASSE

Dem Besten die Krone.
Weibezahn's Hafermehl
 Ohne jede Spur von Alkohol
Ohnegor-Bräu
 aus bestem Mals und Oobfen gebraut.
 Herrlich best. empf. Nervösen, Gerausenden, Rekonvales-
 zenten, Diartern etc.
 Paris, Wien, Leipzig 1906, Grand Prix, Gold. Silber Medaille.
 Zoben Int. Ausstellung Teichen höchste Auszeichnung:
 Goldene Medaille.
 Unter ständ. Kontrolle des Allgem. deutschen Rentallverbandes zur
 Bekämpfung des Alkoholismus.
 Verkaufsstellen in allen Städten.
Gratis-Probeflaschen
 wollen Interessenten durch 5 Pfg.-Karte franco Haus erbiten.
George Kothe & Co., Tolkewitz-Dresden.
 Telephon 782.

Hand-Feuerlöschapparat „Theo“
 mit Treckenfüllung,
 löst Benzins, Teers, Petroleum-, Schmelz-, Rußschlamm, über-
 baut jeden Brand verblühend schnell u. sicher, ohne durch Wasser
 oder giftige Gase Schaden anzurichten. Der Apparat ist handlich,
 immer gebrauchsfertig und äußerst billig (Preis 6.50). Die Probe
 nach 4 Uhr findet auf der Vogelwiese öffentlich eine praktische
 Vorprobe statt, zu der Behörden, Herren Fabrik-, Geschäft-,
 Hausbesitzer u. Interessenten erg. eingeladen werden. Alleinverreter:
Paul Hesse, Brunner Straße 27.

Den Herren aus unseren Orten, welche zusammengetreten sind,
 um den Bau der elektrischen Bahn zwischen Dresden und Cosse-
 baude fördern zu helfen, besonders den Herren Vorsitzenden des
 Haus- und Grundbesitzer-Vereins, sowie dem Herrn Bauinspek-
 tor abgeordneten Zimmermann, welche bei den Behörden wegen der
 fortgeschrittenen Begründung mit dem Beginn des Baues vorstellig
 geworden sind.

sagen besten Dank
 Eine große Anzahl von Einwohnern
 der Orte Briesnitz, Kemnitz und Stehsch.

Bayr. Hypothek- u. Wechselbank in München,
 gegründet 1835.
 Voll einbezahltes Aktienkapital: 49 Millionen Mark.
 für die Lebens-, Unfall- und Haftpflicht-Versicherung
 obiger Bank suchen wir einen in besseren Stellen
 eingeführten Direktions-Inspektionsbeamten geg.
 Gehalt, Plätzen und Provision.
**General-Agentur für das Königreich
 Sachsen und Thüringen:**
Johannes Feld, Dresden, Ellenstraße 6, 1.

Winterkurse
 Aufnahmen für das mit Michaelis 1906 beginnende 80ste
 Semester in die Abteilungen
 1. für Fortbildungsschulpflichtige (Handels- u. höhere
 Fortbildungsschule),
 2. für Nichtpflichtige (Besuchter im handelswissenschaftl.
 Kurs),
 3. für weibliche Schulbesucher (Handelschule für Frauen
 und Mädchen),
 4. für Beamten-Schüler
 sind jetzt zu beantragen. —
 Schulpflicht (Projekte), Vorberhandlungen und Kostenanschläge
 kostenlos.

**Klemich'sche Handels-Akademie
 und Höhere Fortbildungs-Schule**
 Dresden A 9, Moritz-Str. 3 Telephon der Direktion 267

Herrensitz.
 Herrschaftshaus oder Schloß mit Wald und Wasser, doch
 möglichst wenig Landwirtschaft, zu kaufen oder zu pachten ge-
 sucht. Offerten mit Angaben über Lage, Größe Preis und event.
 zu übernehmendem lebenden oder toten Inventar niederzulegen unt.
 Gültig D. P. 6123 bei Rudolf Mosse, Dresden.

**Oberhemden,
 Eragen und Manschetten,
 Krawatten,
 Taschentücher.**

Julius Kaiser,
 36 Prager Str. 36.

R. Hübschmann,
 Victoriastrasse 5.
 Spezial-Geschäft für
**Dauerbrand-Oefen,
 Sparherde, Gaskocher,
 Petroleum-Heizöfen.**
 Bitte gratis.

Konkurslager,
 bestehend aus Materialwaren, Tabak u. Glaswaren, beach-
 tliche ich möglichst zu verkaufen. Es bietet sich für einen
 treubaren, tüchtigen Mann Gelegenheiten, sich eine sichere Existenz
 zu gründen, da das Geschäftshaus in der verkehrsreichsten Straße
 Semtenbergs liegt.
 Senftenberg, den 26. August 1905.
Mag Stiebner, Konkursverwalter.

**Prima schlesischen
 Gaskoks**
 kauft man am vorteilhaftesten unter Garantie
 prompter und reeller Bedienung bei
Hans Martin,
 Kohlen-, Brikett- und Koks-Geschäft,
 Dresden,
 Berliner Str. 23. Telephon: 8071.
 Jederzeit bedeutendes Lager.
 Bitte verlangen Sie Offerte.

Miet-Angebote.

Möblierte Etage,

Sonnenfette, 4-6 Zimmer, eingerichtete Küche, elektr. Licht, in schönster, ruhiger Villenlage, auch einzelne Zimmer preiswert zu vermieten.

Per sofort möblierte Zimmer zu vermieten Elbinger Str. 6, 1. r.

Wegzugshalber

eine sehr sch. Wohnung, 1. Etage, Augustenburger Str. 48 (Ecke Barthastraße) sof. od. sp. zu verm. 3 gr. Zimm., 2 Balkone, Küche, Wäschhaus und Speisek., Bad, gr. Korr., Inanentl. Preis 650 M. Würde schließlich auf 1/2 Jahr noch etwas d. d. Miete tragen.

Wintergartenstr. 33

1. Etage, 4 Zimmer u. Zub., neu vorger., 6 Fenster Front, ruh. Lage, per sofort oder später zu vermieten. M. 650.

6 ut möbl. Zimmer (ungest.) auch für Fremde auf belieb. Zeit (Nähe Wm. Pl.) Verrent. 7, 2. r.

Ludwig Richter-Str. 23,

beim St. Garten, ist ein Parterre, 3 Z., Kammer u. Zubeh., ruhiges Haus, per sof. od. später für 530 M. zu vermieten.

Miet-Gesuche.

Deerer Raum sofort bis Ende Septbr. gesucht nach Hauptbahnhof. Gubner, Schwanstr. 5.

Zu mieten gesucht wird ein Parterrezimmer

in der Nähe der Wettiner-Strasse zur Einstellung eines Motorrades, sowie einig. Koffer, Effekten mit Verleihen unter J. J. 150 Exp. d. Bl.

Kindert. Beamter sucht 1. Okt. in ruhig. Hause freundliche Wohnung

im Preise bis 300 M., Johannis-Hofstr. 17, Off. u. H. W. 170 Exp. d. Bl. erbeten.

Kind mit eigenem Bett sucht hübsch möbl. Zimmer

in Johannis-Hofstr. 17, Off. u. H. W. 170 Exp. d. Bl. erbeten.

Euche für Monat Septbr. Zimmer

mit Durchschlafwohnung. Poststraße oder Nähe Postene 177, Off. erbeten an Leutnant Paul, Inf.-Regiment Nr. 103, Sauten, Baulstraße 9, 1.

Pensionen.

Höheres

Töchterpens. Poigt, Dresden-A., Rabenerstr. 5. Garten a. D. Sorgf. Gesundheitspfl. Von Oktbr. ab einige Plätze frei. Wisensch., gesellschaftl. u. sportl. Ausbild. Wäs. Treie. Ausführl. Prospekt umgehend.

Dresden-Strehlen. Pensionat Dyckerhoff.

M. Zahl i. Mädchen findet gediegene Ausbildung in Wissenschaften, Haushalt., Umgang. Ausländerin im Hause. Eintritt jederzeit. Pension 900 Mark. Näheres Prospekt.

Euche zu 2. jungen Mädchen

Mitpensionärin,

die ev. auch Tanzstunde besuchen würde. Pension 50 Mark p. M. Offerten unter M. D. Postamt 16, Dresden.

In dem Hause eines Arztes

in schöner Gegend gesucht. Sacht. finden Personen jeden Alters stets

angenehmen Aufenthalt.

Off. u. T. 8303 erbeten in die Exp. d. Bl.

Ost-Dievenow

See-, Sol- u. Moorbad. Freie Solbäder lt. Troick. Pensionen im Kurhaufe 5-7 M. Anfang August Saisonwechsel. herabgelagerte Preise. Prospekt gratis.

Zwei Knaben.

Balken, 13 u. 8 J., von gutem Verkommen u. Erziehung, sucht an rechtl. Leute an Kindesstatt unterzubringen. Ferd. Günther, Neu-Coswig, Meissen.

Pensionäre in gute Familie gesucht. Eig. Villa im Garten. Abr. u. Q. T. 831 Erbet. d. Bl.

Damen in disk. Verhältn.

find. Lieben. Aufnahme bei P. Meyer, Wlase-wis, Seidenstr. 3. Post.

Damen

f. disk. Hebeu. Aufn. in Luftkurort nahe Dresden. Off. u. G. J. 927 „Invalidentank“ Dresden.

Damen f. str. disk. angenehm.

Aufenthalt. Fr. Berthold, Sebamme, Dürerstr. 74, 1. r.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Stadtgut,

f. d. Oberlausitz, 83 Schffl. Areal, sehr guter Boden, 1120 St.-Geb., maß. Gebäude, Gehöft, mitten am Markt — Nebeneinnahmen durch Wohnungsvermiet. 800 M. — ist inf. kompl. Inventar, für 73 500 M. bei 25 000 M. Anzahl. zu verkaufen durch de Coster, Dresden-A., Annenstraße 14, 1.

Altjagdberechtigtes Lehngut,

bei Dresden, nahe Stadt u. Bahnstation, sehr schöne Lage, mit nach neuem System eingerichteter Dampfzweigleise, bedeut. Lehmlager, 168 Acker Areal, vollst. arondiert, guten Gebäuden u. kompl. Zub., habe ich für nur 270 000 M. bei 75 000 Mark Anzahl. zu verkaufen und ertheile emfil. Selbstkäuferem Näh. de Coster, Dresden-A., Annenstraße 14, 1. Haus Engel-Apothek.

Altjagdberechtigtes Lehngericht

mit Brennerei u. Brauerei, bei Chemnitz, an Chauvee, nahe Stadt u. Bahn, 200 Acker groß, nur Felder u. Wiesen, in sehr guter Kultur, 3357 Streus.-Eind., gut. Gebäude, 81 500 M. Brandlaste, ist mit antehendes Ernte, 10 Wieden, 2 Zugochsen, 2 Bullen, 2 Kühen, 6 Stück Jungvieh, einigen Schweinen u. 240 Schafen für nur 180 000 M. bei 70 000 M. Anzahl. zu verkaufen. An emfil. Selbstkäuferem ertheilt Näheres der Beauftragte de Coster, Dresden-A., Annenstraße 14, 1.

de Coster,

Dresden-A., Annenstraße 14, 1. Haus Engel-Apothek.

Altjagdberechtigtes Lehngericht

mit Brennerei u. Brauerei, bei Chemnitz, an Chauvee, nahe Stadt u. Bahn, 200 Acker groß, nur Felder u. Wiesen, in sehr guter Kultur, 3357 Streus.-Eind., gut. Gebäude, 81 500 M. Brandlaste, ist mit antehendes Ernte, 10 Wieden, 2 Zugochsen, 2 Bullen, 2 Kühen, 6 Stück Jungvieh, einigen Schweinen u. 240 Schafen für nur 180 000 M. bei 70 000 M. Anzahl. zu verkaufen. An emfil. Selbstkäuferem ertheilt Näheres der Beauftragte de Coster, Dresden-A., Annenstraße 14, 1.

de Coster,

Dresden-A., Annenstraße 14, 1. Haus Engel-Apothek.

Erbgericht

in gr. Ort, 12 km. Chauvee von Dresden und 2 km. von H. ausblühender Stadt, 112 Acker beste Felder und Wiesen, fast durchaus maß. gute Gebäude, ist mit vorhand. Inventar für 225 000 M. bei 1/2 Anzahl. zu verkaufen. Ein-nahmen aus verpachteten Nebenbrand, p. a. 2000 M. — Der hat Bahnstation, selbige liegt im Gutsterrain, insolge- dessen eignet sich ein beträchtlicher Teil des Arealis zu Fabrikbauplänen. Als Beauftragter ertheilt emfil. Selbstkäuferem Näheres de Coster, Dresden-A., Annenstr. 14, 1. Haus Engel-Apothek.

de Coster,

Dresden-A., Annenstr. 14, 1. Haus Engel-Apothek.

Gut,

215 Acker groß, sehr a. Boden, auch technisch ausnubar, voll infolge Fruchtbarkeit d. Weidens für den jährl. Preis v. 330 000 M. bei 150 000 M. Anzahlung verkauft werden. An emfil. Selbstkäuferem ertheilt Näheres der Beauftragte de Coster, Dresden-A., Annenstraße 14, 1. Haus Engel-Apothek.

de Coster,

Dresden-A., Annenstraße 14, 1. Haus Engel-Apothek.

Gut,

in der Nähe von Roffen, an Chauvee und Bahnstation, 218 Acker groß, inf. 25 Acker wertvollem Nadelwald mit Brennerei und Walthof, letzterer p. a. f. 750 M. verpachtet, anteh. Ernte und kompl. Inventar, ist für 310 000 M. bei 100 000 M. Anzahl. zu verkaufen. Die Gebäude sind massiv, bequem eingerichtet und enthalten eine sehr anständige Wohnung. Emfil. Selbstkäuferem ertheilt Näheres de Coster, Dresden-A., Annenstr. 14, 1. Haus Engel-Apothek.

de Coster,

Dresden-A., Annenstr. 14, 1. Haus Engel-Apothek.

Gut

in der Nähe von Roffen, an Chauvee und Bahnstation, 218 Acker groß, inf. 25 Acker wertvollem Nadelwald mit Brennerei und Walthof, letzterer p. a. f. 750 M. verpachtet, anteh. Ernte und kompl. Inventar, ist für 310 000 M. bei 100 000 M. Anzahl. zu verkaufen. Die Gebäude sind massiv, bequem eingerichtet und enthalten eine sehr anständige Wohnung. Emfil. Selbstkäuferem ertheilt Näheres de Coster, Dresden-A., Annenstr. 14, 1. Haus Engel-Apothek.

de Coster,

Dresden-A., Annenstr. 14, 1. Haus Engel-Apothek.

Kaufe kl. Gut,

wenn bei H. Anzahlung mittleres Zinshaus angenommen wird. Adr. erbeten unter O. Z. Postamt 27.

Rittergut

vornehmer Besitz der sächs. Oberlausitz.

mittlerer Größe, vornehmend sehr gute Felder und Wiesen, auch sehr mäßiger frischer Wald und einige Teiche, vielreihige, ergeblige Jagd, hochherrschaffliches modernes Wohnhaus, Park u. Garten, durchaus maßige Wirtschaftsgebäude, ist mit antehendes Ernte und Inventar für 400 000 M. bei 200 000 M. Anzahlung zu verkaufen durch den Beauftragten

de Coster,

Dresden-A., Annenstr. 14, 1. Haus Engel-Apothek.

Rittergut

mit altem schönen, geräumigem Schloss,

25 km von Dresden, in bester Bodentage und landschaftl. schöner Gegend, soll erbtelungshalber für 625 000 M. bei 300 000 Mark Anzahl. verkauft werden.

Größe ca. 400 Acker: Felder, Wiesen, Wald etc., Landwirtschaft noch langjährig verpachtet. Brennerei, Mühle, gute Jagd und Fischerei, auch Borkensrecht. Emfil. Kaufinteressenten wollen sich mit mir, dem Beauftragten, in Verbindung setzen.

de Coster,

Dresden-A., Annenstr. 14, 1. Haus Engel-Apothek.

Rittergut

in Dresden u. Veitszia, an Bahnstation mit Güterverlade-stelle, ca. 315 Acker groß, nur ebene Ländereien, sehr gut arondiert, gute Gebäude u. gr. Schloß ist bei ca. 200 000 M. Anzahl. zu welchem Preise zu verk. u. ertheilt emfil. Kaufinteress. Näh. d. Beauftr. de Coster, Dresden-A., Annenstr. 14, 1. Haus Engel-Apothek.

Rittergut

in Dresden u. Veitszia, an Bahnstation mit Güterverlade-stelle, ca. 315 Acker groß, nur ebene Ländereien, sehr gut arondiert, gute Gebäude u. gr. Schloß ist bei ca. 200 000 M. Anzahl. zu welchem Preise zu verk. u. ertheilt emfil. Kaufinteress. Näh. d. Beauftr. de Coster, Dresden-A., Annenstr. 14, 1. Haus Engel-Apothek.

Rittergut

f. d. Oberlausitz, an Chauvee, ganz nahe Stadt und Bahn, 316 Acker groß — sehr gute Felder, beste Wiesen, etwas Wald und Teiche —, in durchaus guten, massiven Gebäuden, herrschaftl. Wohnhaus am Park mit Teich, ist mit 15 Wieden, 4 Zugochsen, 60 Rühen, 40 Stück Jungvieh, 70 Schweinen für 420 000 M. bei 150 000 M. Anzahl. zu verkaufen durch den Beauftragten de Coster, Dresden-A., Annenstr. 14, 1. Haus Engel-Apothek.

Rittergut

f. d. Oberlausitz, an Chauvee, ganz nahe Stadt und Bahn, 316 Acker groß — sehr gute Felder, beste Wiesen, etwas Wald und Teiche —, in durchaus guten, massiven Gebäuden, herrschaftl. Wohnhaus am Park mit Teich, ist mit 15 Wieden, 4 Zugochsen, 60 Rühen, 40 Stück Jungvieh, 70 Schweinen für 420 000 M. bei 150 000 M. Anzahl. zu verkaufen durch den Beauftragten de Coster, Dresden-A., Annenstr. 14, 1. Haus Engel-Apothek.

Rittergut

bei Görlitz, 460 Morgen groß, vollst. arondiert, durchaus gute Felder, beste Wiesen, Wald und einige Teiche, ist mit komplettem Inventar bei 100 000 Mark Anzahlung preiswert zu verk. Herrschaftliches Wohnhaus u. gute Wirtschaftsgebäude. Das Gut eignet sich hinsichtlich seiner gut. Ländereien, bequemen Einrichtungen u. großen Nähe zu Görlitz, landschaftlich reizenden Lage und angenehmen Jagds- u. Fischereiverhältnisse nicht allein für den Berufslandwirt, sondern auch für Herrschaftl. An emfil. Selbstkäuferem ertheilt Näheres der Beauftragte de Coster, Dresden-A., Annenstr. 14, 1. Haus Engel-Apothek.

de Coster,

Dresden-A., Annenstr. 14, 1. Haus Engel-Apothek.

Tausch.

Gegen meine in best. Zustand befindliche vollvermietete Zins-Villa, schönster Lage von Striesen, tausche eine kleine hübsche Villa in oder nahe Dresden zum Selbstverpachten ein. Anfragen u. O. H. 266 „Invalidentank“ Dresden erbeten.

Ein Gut

mit 120 Acker, eigener Jagd, 2000 Einheiten, 67 000 M. Brandlaste, wird bei mögl. 40 000 M. Anzahl. ganz billig für 117 000 M. verkauft. Selbstkäuferem w. um Off. geb. u. B. 542 an Oasen-fein & Vogler, Dresden.

Per sofort

Hotel, Restaurant oder Landgasthof

nahe Dresden, mit Hinterland, zu Ostkultur u. Viehzucht geeignet, zu pachten od. kaufen gesucht. Off. u. J. E. 155 Exp. d. Bl. erbeten.

Hotel, Restaurant oder Landgasthof

nahe Dresden, mit Hinterland, zu Ostkultur u. Viehzucht geeignet, zu pachten od. kaufen gesucht. Off. u. J. E. 155 Exp. d. Bl. erbeten.

Hotel, Restaurant oder Landgasthof

nahe Dresden, mit Hinterland, zu Ostkultur u. Viehzucht geeignet, zu pachten od. kaufen gesucht. Off. u. J. E. 155 Exp. d. Bl. erbeten.

Fabrik-Grundstück

in der Nähe von Dresden, Bahn und Elbe, mit zusammen circa 750 qm Erdgeschloßräumen, Lagerhallen u. separatem K. Wohnhaus, für jede Industrie passend, ist mit oder ohne Maschinen und Inventar unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen oder zu verpachten. Grund zur Vergrößerung ist reichlich vorhanden. Angebote unter G. N. 151 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Aussergewöhnlich

billig soll ein grosses, feudales

Rittergut in Thür.

mit voller Ernte an kapitalkräftigen, schnell entschlossenen Käufer besonderer Umstände wegen abgegeben werden. Notwendiges Kapital 300 000 bis 400 000 Mark. Vermittler ausgeschlossen. Diskretion zugesichert. Gefl. Offerten unter H. 31722 an Haasenstern & Vogler, Erfurt.

Geräumige Fabrik mit Wasserkraft

am Bahnhofe lt. Stadt, einger. Tischlerei mit Sägewerk, auch zu a. Betrieb passend, billig zu verkaufen oder zu verpachten. Näb. d. Besitzer O. Günther, Dresden-A., Teutoburgerstr. 8.

Achtung!

Zu verkaufen: Waldgrundstück mit Villa u. Nebengebäude in der sächs. Lausitz, 5,4 ha, in äußerst ruhiger, gesunder Lage — Bahnstation — sehr geeignet als Sanatorium für Nervenranke, Erholungsheim oder Klubgebäude vor 2 Jahren erbaut, mit elektrischer Beleuchtung u. Wasserwerk, Grundstück mit Parkanlagen, vollständig umgürtet. Anfragen erbeten unter W. 530 an Haasenstern & Vogler, Dresden.

Dreifamilien-Villa

in Tr. Meist. (Offiziersviertel), mit Obstgarten, veräußert für 52 000 M. Nehme Hypoth. oder Haus in Altst. 1. gleich. Preis in Zahlung. Adressen erbeten unter G. S. 152 in die Exp. d. Bl.

Landgasthof

bei Wühlberg mit 7-8 Morgen Land bei 15 000 M. Anzahl. zu verk. durch Kaufe, Am Qued-burmen 8, v.

Schönes Wohn- und Zinshaus,

mit Waldhaus und Garten in Borst Dresden, vollvermietet, ist für den billigen aber festen Preis von 27 000 M. sofort zu verkaufen. Off. von Selbstkäuferem unter A. R. 1. 127 Post-Exp. d. Bl. Verchwinz, Grundstr. 18.

Höhen-Sommerfrische.

Gasthof mit Tanzsaal und etwas Feld an tüchtigen Wirt ev. abzugeben. Kaufanträge unter Z. 1375 an Haasenstern & Vogler, Chemnitz.

Suche Existenz!

Durch Kauf eines Grundst. u. Gesch., gleich welcher Branche in klein. Stadt od. auf dem Lande, ca. 10 000 M. Kapital vorh. Nur ausf. günt. Ang. unter S. 4835 an Oasenfein & Vogler, Leipzig erbeten.

Verkaufe meine herrschaftliche Zins-Villa

nächst der Ausstellung und Gr. Garten. Nehme kleine Villa od. Landhaus in Borst in Zahlung. Offerten unter L. Z. 224 erb. „Invalidentank“ Dresden.

Seltene Gelegenheit!

Verkaufe m. sehr selten u. ganz neuen Gasthof sofort wegen Krankheit der Frau. Für Fleischer ein. Goldg. 25-30 000 M. Ang., 3500 M. trodene Miete Jahresumlauf 40 000 M. Näh vom Besitzer selbst auf Off. unt. E. R. 105 Exp. d. Bl.

Verkaufe

meine hochrent. Ziegelei sehr billig. Lage hat sehr günt. Zukunft, da Verkehrsersch. bevorsteht. Bester bau. Zustand. Gyp. geregelt, niedriger Zinsfuß, gute Preise, vollst. Abgab. Emfil. Anfragen erb. unt. F. N. 124 Exp. d. Bl.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Fabrik-Verkauf.

Wegen Übernahme ein. ant. Geschäfts bin ich gezw. m. abzugeben Fabrik und Wälderei sof. bill. zu verkaufen. Sachkenntnis nicht erf. Kapital 5- bis 6000 M. erl. Miete bis 1. Oktbr. Offerten unter W. 926 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Krankheitshalber

Restaurations. Näheres Extra-Bl. 24.

Sie finden Käufer oder Teilhaber

für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter u. Gewerbebetriebe rasch und verschwiegen ohne Provision, da kein Agent, durch E. Kommen, Dresden-A., Schreibergasse 16, 1.

Verlangen Sie kostenlosen Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache. Infolge der, auf meine Kosten, in 417 Zeitungen erscheinenden Inserate bis jetzt mit ca. 1500 kapitalkräftigen Reflektanten aus ganz Deutschland und Nachbarstaaten in Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzenden und zahlreichen Anerkennungen. Altes Unternehmen mit eigenem Bureau i. Dresden, Leipzig, Hannover und Köln.

5000 Mk. sicheren Jahresverdienst

verschaffen Sie sich durch Kaufliche Übernahme meiner altbekanntes, tatsächlich äußerst profitablen Spezial-Butter-, Käse- und Eierhandlung mit nachweisbar grohem Umsatz und 5000 M. jährl. effektivem Reinerwerb nach Abzug sämtl. Unkosten in großer Industriestadt Sachl. Kaufpreis mit viel Ware 7500 M. gegen Vorzahlung. Nachfolger wird vollst. eingeweiht, wird Aufträge erb. unt. J. O. 194 in die Exp. d. Bl.

Eine wirklich gute Bäckerei

mit Grundstück, voll vermietet, gute Verzinl., billige Hypoth., in best. Lage Altst., ist bei 15-20 000 M. Anzahl. sofort veräußlich. Offerten unter M. A. 225 erb. „Invalidentank“ Dresden.

Gutgeh. Fleischerei

mit elektr. Betrieb, an belebter Straße, sofort od. 1. Oktober zu verpacht. Off. u. L. C. 6255 Rudolf Mosse, Chemnitz.

Roheis-Geschäft,

sehr gewinnbr., soll mit Pferd, Wagen, vollst. Einricht., guter Kundsch. zc. wegen Krankh. des Besitzers verkauft werden. Preis ca. 2000 M. Käufer wird ein-gerichtet. Off. u. D. M. 6120 Rudolf Mosse, Dresden.

Restaurant,

schöne Gde, Stehbierhalle, Vereinszimmer, billige Miete, ist sofort billig zu verkaufen. Offert. unt. J. L. 151 in die Exp. d. Bl.

Seite 16 „Dresdener Nachrichten“ Seite 16 Dienstag, 29. August 1905 Nr. 239

Bismarcks Lieblingsblume. Von Adelaide v. Gottberg-Dersog. (Schluß.)

In der üppigen Vegetation und Pflanzenpracht des Südens, als seine empfängliche Seele alle die fremdartigen Eindrücke einer grandiosen Naturumgebung voll Staunen und Begeisterung in sich aufnahm, gedankt er seiner schlichten heimischen Waldblume, der Crifa, als der von ihm vor allen geliebten Blanze. Die Bismarck im Jahre 1882 als preukischer Gesandter in Paris weilte und von da aus jene hochinteressante und politisch bedeutungsvolle Reise nach dem Südweltens Frankreich bis hinein nach Spanien unternahm, vergah der weitgehende, luge Diplomat nicht, sich unterwegs dem Gewisse der wunderbaren Natur so viel als möglich zu widmen. Was nimmt im Juli auf hohem Turme des Schlosses Chambord keine Aufmerksamkeit besonders in Anspruch? Er schreibt darüber: „Die Aussicht zeigte zwar keine Stadt, kein Dorf, keinen Bauernhof, weder am Schloß, noch im Umkreis, dagegen aber nach allen Seiten schweigenden Wald und Heidekraut bis an den äußersten Horizont.“ Kein besseres Mittel weis er, um der geliebten Gattin zu zeigen, wodurch seine Gedanken auch in weiter Ferne noch der teuren nordischen Heimat hingelenkt werden, als seinem Briefe einige Zweiglein Crifa einzulegen, indem er die Worte hinzusetzt: „Aus beiliegenden Proben von Heidekraut wirst Du nicht mehr erkennen, wie purpurn die von mir geliebte Blume hier blüht, die einzige Blume in den königlichen Gärten!“ Bismarck fühlte sich nirgends so wohl, als im tiefsten Walde, da, wo man, so sagte er, „nur den Spocht hört“. Und deshalb erschied ihm die traute schlichte Waldesblume, die Crifa, auch wohl als ein Sinnbild des echt deutschen Gemütes, ihm, der ein Kind alles erkünftelten Prunkes und Scheines war. — Gerade jetzt steht auch in unserm lieben Sachsenlande und speziell in der Dresdner Heide Bismarcks Lieblingsblume in vollster Blütenpracht. Und der Großstädter eilt in seinen Ruhetunden hinaus, um sich draußen in Wald und Heide daran zu erquicken und aus dem unerhöplichen Reichtum rosigter Blöckchen große Sträuße mit heimzunehmen zum langandauernden Schmuck seines Hauses, oder um, zu Kranzen gewunden, die letzte Aufbahrung geliebter Toten als Reichen treuen Gedenkens gar sinnig damit zu verhüllen. Auch am Gürtel und in den Händen der Frauenwelt, auf dem Blumenmarke, — fast überall, wohin das Auge blickt, schimmert und gegenwärtig die holde Crifa entgegen und jeder ruht wohl bei ihrem Anblick dem süßigen Heidekraut ein freudiges „Willkommen“ zu.

Praktische Wäschemoden. Mode und Hygiene haben in den letzten Jahren eine Allianz geschlossen. Der Wunsch, gesund, kräftig, bis in das hohe Alter hinein genussreich zu sein, läßt uns darauf Bedacht nehmen, unseren Körper gut zu nähren, praktisch zu kleiden, nur solche Bekleidung zu wählen, die den hygienischen Anforderungen entspricht. Gar viel ist in letzter Zeit von Normalkleidung gesprochen worden, ohne daß das Gros des Publikums sich recht klar darüber ist, was man unter Normalkleidung versteht. Die dem Körper zuzugewandte Unterbekleidung muß behagbar, porös, luftdurchlässig sein, weich anstreichend, ohne jede Appretur. Die leinene Leibwäsche galt ebendamals als die Beste, doch im Wandel der Zeiten wird man anderer Ansicht. Jetzt war es Professor Jäger, der der blauen Blume und dem blauen Leinen die Anerkennung eintrug. Die Jägerianer schürzen gar bald auf die Lehre ihres Apoteles, man ging tatsächlich, wie der Wiener sagt, — ohne Hemd, d. h. ohne das seit alters her gekannte Leinen- oder Schirtinghemd, glaubte nun aller Leiden ledig zu sein, und gab bald erhoben sich Stimmen, die das Wollregime als der Gesundheit höchlich hinstellen und dem Leinen wieder zum Sieg verhelfen wollten. A. B. Grünfeld ließ sein Buch: „Das Leinen in der Kulturgeschichte und im Haushalt“ erscheinen, in dem er nachweist, daß das Leinen von Alters her eine dominierende Rolle gespielt, daß hervorragende Aerzte das Tragen leinener Kleidungsstücke empfehlen, daß die Pfleger, die ja auch zum Teil Aerzte waren, ausschließlich leinene Gewänder trugen. Gleichzeitig bildete sich ein Verein der Leinen-Industriellen, der ebenfalls für Hebung des Leinengewebes eintrat und die Nachteile des Wollregimes klarlegte. Bald hieß es wie ebendort: „Die Welt! Die Wolllingen!“ — „Die Welt! Die Wolllingen!“ Die orientliche Aufmerksamkeit wurde diesem Streit in noch erhöhter Weise zugewendet, lebte Dr. Lehmann zur Bekleidungsfrage Stellung nahm. Aber weder die Jägerische, noch die Wollmännische Normalkleidung erfüllte ihren Zweck, den Hörer abzufahren, vollkommen. In einer Unterhaltung mit dem Begründer der modernen Hygiene, Professor Bettendorfer, äußerte ich meine Meinung, daß man an den für Unterbekleidung bestimmten Normalstoff ganz andere Anforderungen stellen müsse. Der Gewährte wanderte sich, daß ich zeitlich noch nichts von der aus indischer Kellerei gefertigten Abhartungswäsche gehört und riet mir — wir befanden uns gerade auf einer Fahrt am Biermalshäuser See, — meine Kritik über Strepens zu machen und die in Hinsicht auf dem Bedenke gelegenen Trikotfabriken zu besuchen. Ich habe es nicht bereut, daß ich dem Räte folgte. (Schluß folgt.)

Die Thalmanns.

Novell aus einer kleinen Stadt. Von Willy Scharlau.

(11. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

„Die Feindlichkeit haben Sie wohl von die junge Frau gelernt, als sie sich Ihnen abgewimmelt hat?“ „Was geht das Sie an, Sie unverwundete Person?“ „Was? Was mir das angeht? Das trägt der Mensch noch.“ Ichrie nun auch Brigitte los. „Weinen Sie etwa, es macht mir ein besonderes Vergnügen, seinen Sonntag mehr frei zu haben, immer bloß das böhmenischen Essen kochen zu müssen?“ „Dafür werden Sie doch bezahlt.“ Brigitte schlug ein Gelächter auf, daß die dünnen Wände des Hauses erbeben. „Bezahlt, — bezahlt!“ rief sie und konnte sich gar nicht wider beruhigen. „Bezahlt! Was nennen Sie denn Bezahlung? Einpa die paar laufigen Kröten und den Pappen Essen? Ach, du liebe Güte, die können Sie sich von selber braten lassen. Sie — No, nun wollen Sie mich wohl rauschmeißen. Tun Sie's doch, immer los. Ich frage alle Tage einen anderen Dienst; aber die möchte ich mal kennen lernen, welche für die Bezahlung, — Bezahlung, — daß Sie die Kiste ins Geviert behalten. Sagt der Mensch, er bezahlt mich. Aber, das sage ich Ihnen, durch Ihre Launenhaftigkeit lasse ich mir meinen Sonntag nicht wegnehmen. Hält mir gar nicht ein. Ich bin eingeladen, Sie können ja zusehen, wer Ihnen was kocht. Ich nicht.“ Damit war sie zur Tür hinaus und warf dieselbe fröhlich hinter sich ins Schloß. „Ich schmeiß Sie auch raus, Sie Esel.“ Ichrie Ralte während hinter der Tür her, aber sie hatte es nicht mehr. Der Konrektor ärgerte sich niemals länger über seine Brigitte, als er ihren Anblick genoss. So auch diesmal. Nachdem er noch einmal gefurrt: „Sie liegt auch raus, — sobald ich eine andere habe.“ beruhigte er sich. So endete ja seit acht Jahren jede häusliche Szene. Der Alte änderte nunmehr endgültig die lange Peite an, lehte sich an den Tisch und blies mächtige Wolken durchaus nicht mohlredenden Dampfes gegen die Zimmerdecke. Dann begann er den Kaffee zu trinken und nahm die Zeitung vor. Aber der Seitartitel, welcher von der Begehrtheit der Agaxier und der Unbilligkeit neuer Steuern handelte, vermochte ihm nicht das sonst herkömmliche Interesse abzunutzen. Er dachte an Tante Emma, an ihre Rückkehr und an das, was nunmehr geschehen würde. Dosis hatte ganz recht, obgleich das dünne Mensch ein Neuzugewinner war; es würde einen Strich geben, und zwar einen arbeitsreichen. Kein, junge Frau, Du irrst Dich, wenn Du denkst, Du regierst jetzt in Hause Thalmann. Du wirst Dich hübsch wundern über das, was Tante Emma sagen wird. Und wenn Du schmal den Schaiskopf von Thalmann auf seiner Seite hast. Hannich ludte der Alte los, als er sich vorstellte, wie Otto Thalmann mit seiner jungen Frau inspazieren ging. Am Mondschein. Davon sie wohl sprechen? Von Liebe? Oder von den Büchern? Ach, du lieber Gott, von Büchern: Thalmann und von Büchern sprechen. Der man ja noch viel dümmere, als er ausah, und — als er, der Konrektor Ralte, — immer schon geglaubt. Aber Tante Emma würde den beiden schon ein Licht aufleuchten, und die Zeit kam auch noch, wo er geracht würde. Die alte Dame hatte sich ihn als ständigen Sonntagsgast eingeladen — er glaubte, sie gut genug zu kennen, daß sie ihn nicht von der anderen würde anstehen lassen. Die nicht. Der Konrektor rief sich in der Vorrede auf die kommenden Ereignisse die Hände. Nach mußte es geben, und er freute sich jetzt schon auf seine Rolle als tertius gaudens. Er nahm die Zeitung wieder auf und vertiefte sich in die Lektüre. — Wie er dem Ziel, dem Thalmann, das alles gönnte. 16. Kapitel. Konrektor Ralte machte niemals ein Hehl daraus, daß er die Eisenbahn im allgemeinen, ganz besonders aber die Bahn, welche Amice mit der Augenwelt verbunden sollte, hobte, aus voller Seele haßte. Dieser Haß hinderte ihn aber nicht, daß er sich für den Bau dieser Eisenbahn ungemein interessierte. Kein Wunder, denn er sah hierbei zuerst alle Mittel moderner Technik in Bewegung und in Betrieb. Und der Alte war geistig nicht genug verkommen, um sich nicht über die Großartigkeit eines solchen Unternehmens klar zu werden. In seinem Haß lag er deshalb doch nicht nach. Seit langen Wochen ging er täglich abends mit einem Umwege zum Springgarten. Es war ihm zur Pflicht

Weltruf genießen BUSCH-Fabrikate

durch unübertroffene optische Leistung, solide und exakte mechanische Konstruktion, verhältnismässig niedrige Preise.

Als hervorragende Spezialitäten werden empfohlen:

BUSCH Operngläser, Reise-, Jagd-, Militär- und Marine-Perspektive.



Extra feine Optik! Solide Fassung

in einfacher bis elegantester Ausstattung.



Preise:

Mk. 10,00 bis 150,00.



Man achte auf



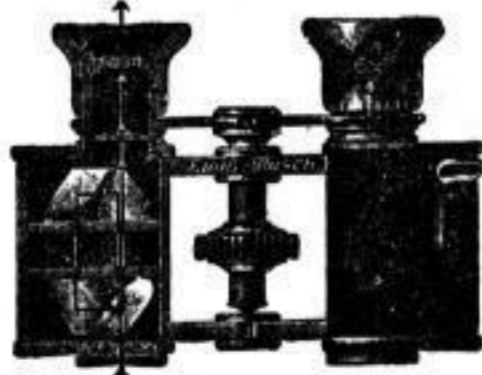
unsere Fabrikmarke.

BUSCH Prisma-Binocles und Monocles.

Extra stabile u. leichte Fassung

in einem Stück gegossen.

Klare plastische Bilder. Grosses Gesichtsfeld.



4 bis 12malige Vergrößerung.

Preise:

Mk. 40,00 bis 165,00.



Zu beziehen durch die optischen Geschäfte, sofern in diesen nicht erhältlich, erfolgt für Dresden und nähere Umgebung auch Versand direkt ab Fabrik. Kataloge gratis und franko zur Verfügung. Geschäfte, welche unsere Fabrikate vorrätig halten, werden auf Nachfrage gern bekannt gegeben.



Rathenower optische Industrie-Anstalt vorm. EMIL BUSCH A.-G., RATHENOW. Gegründet 1800.



anwenden, täglich die Fortschritte zu beobachten, welche der Bahnbau machte, und es

gerne, täglich die Fortschritte zu beobachten, welche der Bahnbau machte, und es

gerne, täglich die Fortschritte zu beobachten, welche der Bahnbau machte, und es

gerne, täglich die Fortschritte zu beobachten, welche der Bahnbau machte, und es

gerne, täglich die Fortschritte zu beobachten, welche der Bahnbau machte, und es

gerne, täglich die Fortschritte zu beobachten, welche der Bahnbau machte, und es

gerne, täglich die Fortschritte zu beobachten, welche der Bahnbau machte, und es

Aber darin hatte Hemkens recht. Salonwagen liefen auf der Strecke noch nicht. Die

Aber darin hatte Hemkens recht. Salonwagen liefen auf der Strecke noch nicht. Die

Aber darin hatte Hemkens recht. Salonwagen liefen auf der Strecke noch nicht. Die

Aber darin hatte Hemkens recht. Salonwagen liefen auf der Strecke noch nicht. Die

(Fortsetzung folgt)

Chir. Bedarfsartik. Preisliste gratis. H. Freisleben, Freiburger Platz Nr. 12.

Trauben, nur ausschließlich feinste Sorten. Kur und Delikatessen.

England, Alle Gemälde, Tafel-Silber, Porzellan u. Porzellanwaren.

Musikalien, aller Art in reichster Auswahl, neu und antiquarisch.

Abbruchgegenstände, Türen und Fenster, eisern. Garten-Geländer.

Aufpolieren, Tapetieren von Möbeln, Polieren, Lackieren.

Jalousieen, Fensterverbänne, Beschläge, Vorhänge.

Fichten! Feine große Kisten, andere Koniferen, mit gutem Gebälke.

Berliner Pomril, ist schon seit langer Zeit das beliebteste, verbreitetste und beste aller alkoholfreien Tafeltrunkgetränke.

Berliner Pomril kostet in Dresden die grosse Flasche 45 Pf. einschl. 5 Pf. Pfand.

Zur Zeit mehr als 6000 Niederlagen. Berliner Pomril-Gesellschaft m. b. H.

Reste Schweizer-Stickereien, verkaufe ich zu sehr billigen Preisen aus.

Klepperbeins echt. Wachholdersaft, Klepperbeins Rosenkaffee.

L. Koch, Freiburger Platz 1. Elsa, klein, aber fein, mit weisser Blattentlage. Hovas' Ausschuss, eine ff. 10 A-Zigarette.

Hausfrauen putzt mit Geolin. Bestes Metall-Reinigungsmittel der Gegenwart!

Geschäftsverkauf wegen Konkurses, Die zum Konkurs des Jahrbüchlers Ernst Heinrich Domack in Dresden-Löbtau.

Anerkannt beste billige Dresden. Einfausquelle prima solider, erstklassiger Pianinos.

Geheime Leiden, Schwäche, Ausfl. u. beh. diskret und erfolg. Ballstr. 25 Mehlhorn.

15 gebr. Geldschränke, in 6 Größen, venom. Fabrik, wegen Räumung und Umbau.

Gänse, Enten, diese, ausgewähl. und febrwolle Tiere, lief. franco.

Pianino, gebr., gut erh. herrl. Ton, bill. zu verkaufen.

Pianino, x. gut, solid. Fabr., außerordentl. schön.

Motorrad, gut funktionierend, bill. zu verk. Preisleben, Postfach.

Abbruch, Der Türen und Fenster-Verkauf vom Stadthaus-Abbruch.

Stranckenfahrstühle, auch selbstweisse direkt in d. Fabrik.